

Vorbemerkung

Hartmut Hoffmann ist am 16. April 2016 verstorben.

Unter Beachtung der Grundsätze, die er noch selbst aufgestellt hatte, sind seine nachfolgenden Aufzeichnungen von Christian und Hans Jakob Schuffels gesichtet und digitalisiert worden.

2.8.95

Herrn Prof.
Dr. Helwig Schmidt-Glintzer
Herzog August Bibliothek
Postfach 1364
38283 Wolfenbüttel

Sehr geehrter Herr Kollege,

da ich demnächst wieder nach Wolfenbüttel kommen werde, um in der Handschriftenabteilung der Herzog August Bibliothek zu arbeiten, möchte ich Sie bitten, mir zu erlauben, dort die Handschriften ohne die Einschaltung einer Plexiglasscheibe zu benutzen, und mir, sofern Sie das für nötig erachten sollten, eine Sondergenehmigung für kodikologische Untersuchungen zu erteilen. Ich bin seit Jahrzehnten als Handschriftenforscher tätig und durch mehrere Buchpublikationen und weitere Arbeiten zur Paläographie des Mittelalters ausgewiesens (Herr Milde könnte Ihnen das gegebenenfalls bestätigen).

Bei meinen paläographischen Studien kann ich oft auf einen Blick erkennen, ob auf einer Seite Händewechsel stattfindet, und in diesem Fall brauche ich bloß weiterzublättern. Das Auflegen des Plexiglases ist dabei nicht nur überflüssig und hinderlich, sondern auch schädlich, weil die Schrift dadurch berührt und (in welcher Geringfügigkeit auch immer) abgerieben wird. Bei der Beurteilung schwieriger Stellen (Rasuren und dergleichen) mindert das Plexiglas die Klarheit und beeinträchtigt damit die Erkenntnismöglichkeit. Natürlich ist es erst recht nicht verwendbar, wenn der Lagenzusammenhang ermittelt, der Einband untersucht werden muß oder ähnliche Probleme zu lösen sind. Für die paläographisch-kodikologische Arbeit ist das Plexiglas somit nicht sinnvoll.

Ich bitte Sie daher um die besagte Erlaubnis und darf in diesem Zusammenhang noch darauf hinweisen, daß meine Studien schließlich der Herzog August Bibliothek zugutekommen. Es dürfte wenige Forscher geben, die in den letzten beiden Jahrzehnten für die Erschließung der mittelalterlichen Handschriftenbestände Ihrer Bibliothek so viel geleistet haben wie ich.

Mit freundlicher Empfehlung

HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK WOLFENBÜTTEL

FORSCHUNGS- UND STUDIENSTÄTTE FÜR EUROPÄISCHE KULTURGESCHICHTE

DER DIREKTOR

Herrn
Professor Dr. Hartmut Hoffmann
Seminar für Mittlere und
Neuere Geschichte der Universität
Platz der Göttinger Sieben 5

37073 Göttingen

POSTFACH 1364 · 38299 WOLFENBÜTTEL
LESSINGPLATZ 1 · 38304 WOLFENBÜTTEL
TELEFON (05331) 808-100
TELEFAX (05331) 808-134

Wolfenbüttel, 11.08.1995

Ihr Schreiben vom 2.8.1995

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann,

haben Sie vielen Dank für Ihr oben angeführtes Schreiben. Zu Ihren darin aufgeworfenen Fragen möchte ich folgendermaßen Stellung nehmen:

Bei häufigem Umblättern ist selbstverständlich das Auflegen einer Plexiglasscheibe auf Handschriften nicht sinnvoll. Bei längerer Betrachtung einer aufgeschlagenen Handschrift sollte jedoch eine Plexiglasscheibe aufgelegt werden. In keinem Fall darf die beschriebene Seite, außer beim Umblättern, mit der Hand berührt werden.

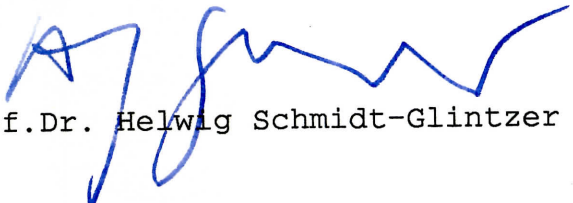
Lagen- und Einbanduntersuchungen sollten mit größter Zurückhaltung vorgenommen werden. Wegen der dadurch gegebenen Gefährdung der Handschriften und Einbände untersagen übrigens einige Handschriftenabteilungen Lagenuntersuchungen durch Benutzer grundsätzlich. In jedem Falle dürfen Lagen- und Einbanduntersuchungen nur mit größter Zurückhaltung und allergrößter Vorsicht vorgenommen werden. Selbst bei geringster Beschädigungsgefahr ist in jedem Falle darauf zu verzichten. Denn keine Fragestellung kann so gewichtig sein, daß sie auch nur die geringste Beschädigung der zu bewahrenden Handschrift in Kauf nimmt.

Ich bitte Sie um Verständnis dafür, daß wir, entsprechend den Usancen anderer Bibliotheken, immer nur einzelne Handschriften in den Lesesaal geben können.

Für heute verbleibe ich mit besten Wünschen für Ihre Forschungsarbeiten und freundlichen Grüßen

Ihr

Prof.Dr. Helwig Schmidt-Glintzer



Aug. fol.

✓ 11.18 Hund. litig. H. Spätma.

16 Aug. fol. - Salz / Kisten s. X

✓ 18.2 Spiegel, Kalender - Büch., Hildesheim. n. XIII / XIV

✓ 25 Spiegel litig. n. XII

✓ 33.9 Hund. Han. ? n. XIII ✓

✓ 33.13 Spiegel vom Buren n. XII

✓ 37.26 " litig. ~~n. XII~~ n. XI

✓ 39.9 Vordruck, Spiegel ? n. XIII

~~41.1 Lican n. XII~~

✓ 44.18 Hund. Senones n. X

✓ 50.2 Spiegel n. XII (1. Ma. ca.)

✓ 52.3 Teg. Leiche n. XII Minna

59.4 Spiegel ?

✓ 64 Ts. n. XII

✓ 69.18 Spiegel Hund. Auguste n. XII
(Büch. abh. ?)

✓ 69.22 Hund. Schlacht. litig. Norman $\frac{2}{1 \cdot \underline{XII}^2}$

✓ 69.24 Hund. in litig. Frage ?

✓ 71 Leichnam n. XI / XII Schlafb. ?

Aug. fol.

71.4 Spiegel / Bilderz. ?

(bei Grante. Fries. / Mithras)

✓ 71.6 Bilderz. liturg. / Seneca ?

✓ 71.7 Bilderz. Jeanin ? s. XII
(Bairische St. Blas.)

✓ 71.14 Rind. liturg. ?

✓ 71.16 " " ?

✓ 75 Briefe Gugen ? $\frac{\bar{x}}{\bar{x}} / \bar{x} \text{ s. } \bar{x}$

✓ 75.6 Rind. Bibelproph. Spotma. ✓

✓ 76.1 Spiegel liturg., kanon. ?

✓ 76.7 Spiegel o. XII

✓ 76.14 Rind. ls. o. XII

✓ 78 Spiegel Ordo sacerdotatus s. XII

✓ 81.17 Ts. o. $\bar{x} / \bar{x}$, ab J. 97^{ab} o. $\bar{x}$

✓ 83.1 Spiegel o. XII Schen. / Marlycol.

✓ 84.8 Evangelien o. $\bar{x}$, f. 9+10 o. $\bar{x}$?

✓ 86.6 Paulusbriefe o. XII

✓ 87.6 " $\frac{\bar{x}}{\bar{x}} / \bar{x}$ (nicht 15. Jh.!)
o. $\bar{x}$

Gr. elf. Aug. 4^o

✓ 35 Zimbd. Sektiman n. XI

✓ 41.6 Can. h. a. teils n. XII

✓ 41.13 Zimbd. n. X (od. IX?) —

✓ 50.4 Muschel. n. XII teils, Halden.

✓ 51.12 Anaton etc. n. XII "

54.8 Spiegel ?

✓ 55.7 Schutzoll., ^{unvollständig} Klosterordnung n. XII Ital.

✓ 56.7.1 Aug. 8^o

Spiegel, Schutzoll. Wangelbrun s. Ital. XII

56.18 Prudentia n. IX od. X? —

✓ 61.2 Spiegel Antik. n. XII

✓ 67.5 Ann. Gr. elf.

82.7 Spiegel ?

✓ 82.10 " n. X + XI —

✓ 85.12 Schutzoll. Liturg. n. XII

251.45 Theol. 4^o Zimbd. Sektiman s. XII

~~1227 Immended 12. Jh~~

~~1229 " "~~

~~1233 " "~~

~~1244 " 12. Jh~~

~~1251 " 10. Jh~~

~~1253 Immended 12. Jh~~

~~1311 " "~~

~~1369 " "~~

~~1372 " ?~~

~~1375 " ?~~

~~1382 " ?~~

1383 Immended ?

1409 Immended ?

~~1417 " 12. Jh~~

~~1427 Immended 12. Jh~~

~~4.5 Aug. 20~~

Gr. of Helms.

~~1012 Helms. 12. Jk.~~

~~1020 Fay. deker~~

~~1024~~

~~1030 Boda 12. Jk., Lamsprange~~

~~1034 Martys. 12. Jk.~~

~~1045 9. Jk.~~

~~1052 Psalter 12. Jk.~~

~~1058 " "~~

~~1060 9. + 12. Jk. H. d. l. m. St. Michael 20. 36~~

~~1062 Canon 11. Jk. → J. d. l.~~

~~1075 1. 1. Canon 12. Jk.~~

~~1066 Zunderdiedel "~~

~~1073 Zunderdiedel 10. / 12. Jk.~~

~~1074 " 12. Jk.~~

~~1085 Psalter 12. Jk. 5~~

~~1098 7. 12. Jk. Tegernsee & Psalter c. 5 "~~

~~1113 Augustin 12. Jk. Lamsprange~~

~~Zunderdiedel 10. Jk.~~

~~1115 12. Jk. Kl. Baye~~

~~1133 Psalter 12. Jk.~~

~~1183 Zunderdiedel 12. Jk.~~

~~1196 2. l. Chap. 12. Jk. Lamsprange~~

~~1198 Eisd. 10. Jk.~~

~~454 Helium 1.~~

~~32 Helium.~~

~~718~~

~~730~~

~~830~~

~~1230~~

~~1073~~

~~1159~~

~~453~~

~~54~~

~~195 Helium.~~

~~194~~

~~200~~

~~172~~

~~168~~

~~166~~

~~165~~

~~153~~

~~147~~

~~141~~

~~121~~

~~115~~

~~11 + 198~~

~~100~~

~~96~~

~~78~~

~~752~~

~~255~~

~~281~~

~~289~~

~~321~~

~~323~~

~~397~~ Helium 12. J.

~~398~~ Helium 13. J.

~~407~~ " 11. J.

~~438~~ 12. J.

~~443~~ Aug. 17. 12. J.

~~444~~ Helium 12. J.

~~445~~ " "

~~447~~ Aug. " "

~~470~~ Helium 12. J.

~~473~~ Rec. Aug. " "

~~480~~ Argon " "

~~485~~ Helium 12. J.

~~490~~ Helium " "

~~493~~ n. J.

~~494~~ Helium 12. J.

~~496~~ Aug. " "

~~496~~ Helium 12. J.

~~498~~ " 12. J.

Gambel, CLTA. = K. Gambel, Codices
Lithargica Latin antiquaries (21968)

13.1.

~~Cod. 94~~

~~8.1.5^v, 6ⁿ, 19ⁿ, 177^v~~

~~17.1.306^v~~

~~67.1.1ⁿ~~

Grüef. 511 Helms.

~~513~~ "

516

519

~~523~~

[529

~~537~~

547

~~555~~~~559~~~~562~~

564

~~569~~~~580~~~~581~~~~583~~

589

587

591

597

611

620

630a

~~649~~

656

~~660~~

672.9

~~675~~

✓677

~~680~~~~681~~

719

~~723~~

Spiegel 12. Jh.

Lex Alam. n. ^{viii} od. ^{ix}

Spiegel?

Geg. 17. 12. Jh., vord. Spiegel 12. Jh.

Nik. Jernitz 12. Jh., hist. " 12. Jh.

Brief vnt. Lippoldy]

Rituali 12. Jh.

Spiegel 12. Jh.

Ordo 12. Jh.

M. male " Italien?

Causar. n. Arles 9. Jh. it.? franz.?

Spiegel fets 12. Jh.

vord. Spiegel " Goslar? n. ^{xii}Pantles. Radbuh n. ^{xii}~~Seipen. fets 10. Jh.~~

Spiegel? 12. Jh.

Spiegel 12. Jh.

" "

Hille 12. Jh. AS

Spiegel "

Zinnendickel, vorderes Helmzähl. ?

" , Helmzähl. 2 T. 10. Jh.

(n. Fetsch!)

Wand.?

Zinnendickel?

Habsburg 17. Jh. 10. Jh. 9. Jh.

~~Zinnendickel 12. Jh.~~

Fey. hille?

Zinnendickel 12. Jh.

" , Helmzähl. 12. Jh.

Zinnendickel vom 12. Jh.

" "

" "

Tentative vom 12. Jh. Palimps.
Lauspränge!

~~735 Helina~~ ~~shunt 12. Jh.~~ ^{13. Jh.}

~~766~~ ~~Pug. deke?~~

~~783~~ ~~Immedidid 12. Jh.~~ ~~Lauw. pinge?~~

~~842~~ ~~Cresconia 8. / 9. Jh.~~

~~866~~ ~~Immed. 12. Jh.~~

~~903~~ ~~Agencia 12. Jh.~~ (n. Fittel)

~~904~~ ~~Immedidid?~~

~~909~~ ~~Pug. deke?~~

~~912~~ ~~Immedidid?~~

~~943~~ ~~Agencia 12. Jh.~~

~~982~~ ~~Breuer 12. Jh.~~

~~989~~ ~~Immedidid 12. Jh.~~

bis 1000

Dr. Klaus Naß
Hoffmann-von-Fallersleben-Str.22
3340 Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, den 6.5.1992

Herrn

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann
Seminar f. Mittlere u. Neuere Geschichte
Platz der Göttinger Sieben 5
3400 Göttingen

131 Ged. lat.
148 (Clap.)

27 Weip.
69 "

(Nov 404.8.2 (15+16)
(20)
404.8.4 (2)

Lieber Herr Prof. Hoffmann,

heute erhalten Sie von Frau Haucap und mir einige Xerokopien von Fragmenten, auf die wir bei der Durchsicht von Wolfenbütteler Inkunabeln gestoßen sind. Wie Sie sehen werden, ist auch ein neues Burchard-Fragment darunter. Über die Provenienz der Inkunabeln läßt sich z.Zt. nur sagen, daß sie nicht aus dem Braunschweiger Blasiusstift stammen. Die Kopien sind für Sie „abseits des Dienstweges“ angefertigt worden, und es wäre gut, wenn der Leiter der Handschriftenabteilung davon nichts erführe. Von vier Fragmenten konnten wir Ihnen leider keine Abbildungen besorgen. Es handelt sich dabei um die folgenden Inkunabeln :

493 Helms
553 "
555 "
690 "
1050 "

24.1 Aug.
71.9 " 2

1 Phys.2° u. 2 Phys.2° (jeweils vorderer und hinterer Spiegel; Schwesterfragmente aus ein und derselben liturgischen Handschrift);

n. 17

E 346 Helmst.2° (Vorsetzblatt);

n. 18

22.2.3 Jur.2° (vorderer und hinterer Spiegel; Provenienz der Inkunabel: Northeim).

Anfang März habe ich übrigens den Hauptkonservator in Halle wegen des Halberstädter Domschatzes angeschrieben und bis heute noch keine Antwort erhalten. Haben Sie inzwischen nach Halberstadt reisen können ?

394.2 Theol. 2° ✓

20.14 Jan. 2° ✓

491.11 Theol. 2° ✓

Mit besten Grüßen

Klaus 

Dr.Klaus Naß
Hoffmann-von-Fallersleben-Str.22
3340 Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, den 12.1.1992

Herrn
Prof.Dr.Hartmut Hoffmann
Seminar für Mittlere u.
Neuere Geschichte
Platz der Göttinger Sieben 5
3400 Göttingen

Lieber Herr Prof.Hoffmann,

wie versprochen sende ich Ihnen heute den kollatio-
nierten Text aus Overhams Kollektaneen zurück.
Frau Haucaps Dissertation wird unter dem Titel
„Der Braunschweiger Stadtschreiber Gerwin von Hameln
und seine Bibliothek" in der Reihe „Wolfenbütteler
Mittelalter-Studien" (Bd.4) erscheinen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen noch zwei
neue Fragmentenfunde mitteilen. Frau Haucap hat im
Cod.Guelf. 24.1 Aug.2° (hinterer Spiegel) aus dem
Braunschweiger Blasiusstift ein Fragment aus dem
10./11.Jh. entdeckt. Das Bruchstück ist im Hand-
schriftenkatalog nicht erfaßt. Im Staatsarchiv
bin ich letzten Freitag in VII B Hs 185 (hinterer
Spiegel), ebenfalls aus dem Blasiusstift, auf ein
Fragment gestoßen, daß noch aus dem 9.Jh. stammen
könnte. Vielleicht sind Ihnen diese Hinweise von
Nutzen.

Mit herzlichen Grüßen auch von Frau Haucap

Ihr

Klaus Naß

Gz. 16.1 Aug. 2° ✓

Di vangelian Convey 10. Jh.

32 x 22 cm

fol. 10^r, 13^v, 14^r - 15^r in der Kantenbogen folgenden
Rechnungen (?) Notizen:

r. a. d. d. d.
Hilf. v.
426 Helmut!



von der Rechnung abgeleitet, dann
wird der Cod. erst von Ende des
10. Jhs. stammen!

= B.

Hand A fol. 4^v - 7^v, 16^v - 17^v r x q. = m² A E z g

15^r f. 150^r 15^v f. 139^v, 150^r

Hand B fol. 23^r - 145^v z. 1, f. 149^v z. 19 - f. 150^r,
151^v z. 12 - f. 152^r, 153^v z. 1-13, voll. auf
ein paar Wörter auf f. 152^v

ff. 27 A sam Ende A = 21 f. 23^v ; lange f. 145^v
r f. 27 & 11 f. 53^v 11 f. 99^r 6; Q

Hand C fol. 146^v - 145^v z. 2 f. - f. 149^v z. 18, f.

150^v - 151^v z. 17, f. 152^v - f. 153^r, 153^v
z. 14 - f. 158^v (z. 1 - 14 unends, d. z. 16 - 27 hrs.)

fol. 158^v Rubrik von Leithe mit L'ormacia 1596

Photos: fol. 155^r (ein et veniebant) 78^r (sacristes et)
24^r (Tenebrae) 7^r (lucas iohannes)

f. 146^v z. 20 sieben
- z. 21
f. 152^v z. 14 151 - z. 15,
d. z. 27 perit (?) -
z. 28

f. 146^v z. 20 venie,
d. z. 22 - 27 hrs.

Im Evangelium bildet Michaelson Beobacht

f. 158^v etc. Abhandl. von Lichte mit L. Formacia
1596

A (+ B) englandisch, teilweise nicht für

C ein kleines Notizbuch in A/B

Gr. ref. 34 Aug. fol.

Friedrich v. Linnox, Chron. 31,5 x 23,5 cm
2 spalt.

Hand A f. 1ⁿ - 5^v, 6ⁿ linker f. 10 post - f. 31^v, 60ⁿv

a q Sam Vortend folgend A & r b; n H T F R
x x ÷ i² d r

Hand B f. 6ⁿ linker f. 1 - 10 unvers

x g r q² i

Hand C f. 32ⁿ - 59^v

x q; ct & r x q; G-Q A f 4ⁿ

Hand D f. 61ⁿ - 78^v (Lagen 6 zu Einzelbl. f. 61ⁿ)

leitet nach
rechts geneigt;
gut

AH x y ÷ e Sam Vortend i² r d H v f q; b, & r
i² q; T z d

Hand E fol 78ⁿ - 88ⁿ rechts f. 20, abd. f. 25 - f. 105^v, 118^v f. rechts
Zu 4 Livore - f. 120ⁿ

d m q; A ct ÷ v^s N^s N^s x

f. 82ⁿ rechts Verbesserung cognominatum: 57ⁿ, gleichzeit. Hand

Hand F f. 88ⁿ rechts f. 21-24

Hand G f. 106ⁿ - 112^v links f. 15, f. 113ⁿ, 113^v rechts - f. 115ⁿ,
f. 115^v links f. 16 Tenor - f. 116^v, 117ⁿ f. 5 Nam - f. 118ⁿ links
f. 5

H. ct r a x. A

Hand H f. 112^v links f. 16 - rechts, f. 113^v links, f. 115^v links
f. 1 - 16 parvicidae, f. 117ⁿ links f. 1 - Severusit, f. 118ⁿ
links f. 6 - f. 118^v rechts f. 4 obiciant

Hand I f. linteru Spiegel

dis erh. ✓

Photo. von oben H. v. f. 6ⁿ (ges nam), 34^v (re portar),
67ⁿ (die obiciante), 113^v (class ad),
unter H f. 88ⁿ (Exp. f. arch. annos)

erh. ✓
linteru Spige
(... bellum)

①
Wolfsburger, Cod. Græc. 83.21 Aug. 2°

cf Hand N! Hand A fol. 2^r - 2^v f. 11, fol. 169^v - 170^r
nun kleiner, dann größer - keine ct-Ligation

x æ a g ſ b n p r g

↳ C P

Hand B fol. 2^v f. 12 - fol. 3^r f. 21

æ f æ x g r p r ſ ſ

= 17? Hand C fol. 3^r f. 22 - 25 also

er q oy g r y

Hand D fol. 4^r - 18^v

ſ æ a g æ æ

N H Q

Hand E
fol. 19^r - 87^v

Hand E fol. 19^r - 87^v

& ex rt rx = nom (fol. 20^r) & et g
ft (fol. 70^v) & (fol. 80^v)

Hand F fol. 88^r - 160^r

& a ft g x i ft (fol. 126^r)^{130^r} rt (fol. 126^r) rx (fol. 126^r)^{130^r}
λ Q S

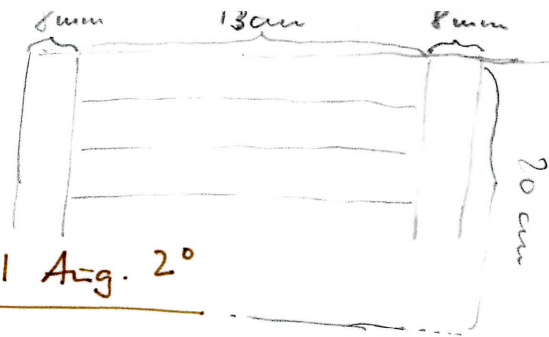
|| angenommen: fol. 97^v z 26-28

& ~~not identical with~~ Hand ^G ~~H~~

Hand ^H fol. 160^v z 1-11

et & n?

② abgesehen in Indien 1spaltig bedruckt,
je 28 Zeilen pro Seite



Wolfsbühl, Cod. Zief. 83.21 Aug. 2°

Hand ^IA fol. 160^v z. 12-14

Priesterhandsch. Hand ^KZ fol. 161^r - 169^r 8 & 2 R x

Hand ^GX fol. 170^v - 171^v z. 22, ef. fol. 97^v, z. 26-28
V. 113 & 114 z

Hand L fol. 171^v z. 23 - fol. 172^r z. 3

Gr. ref. 84 Aug. 2°

Strapßg

27,5 x 19 cm

fol. 1^a - 11^v Kalender
fol. 12^a leer

Hand A f. 1^a - 11^v, 12^v - 162^v

zieml. große, feste, chr. starke
Kalk graphie

Überlappung des
Zettelbands (nicht
genau (mit abgedruckt))

v x s r e t a y & q: & b; ~ m° d st f 15^a

Q S A X

mit ausgekopp

o u l l n h f; d g & h z

R u k o a L E M S H T V a

chr. breit

Initiale f. 94^v, desgl. f. 107^v zu S. Arbogast:
f. 112^v Maria Himmelfahrt

f. 163^a - 224^v Nachträge + später hinzugekommene, teils
spätere Teile des Cod.

im Kalender die 1. Nekrologseite steht in der an folgenden
Hand A

fol. 6^a 13. Jh. ^{Hand A} Heinrich imp̄r (ob) kom. im späten 12. od.
im 13. Jh. zu Heinrich imp̄r et. (an Regin, verweist. von ob)
conferens - mit kein kg. im Nekrolog

Nagelskelle in Portet!

~~unvollst.~~ ab!

Thotor: f. 6^a (Tredecimus) 94^v (in dichter illn), 107^v (Hec est una)
112^v (et in electis), ab. un 6^a, 107^v, 112^v! + 94^v! ✓

Bring, in: Arch. de l'egl. d'Alsace 33, S. 14-18, dabei
den alten Text des Cod. auf 1122-1127. Da seine
paläogr. Kriterien strend! Im Kalender S. 1. des
(6. Okt.), dem keine in Schlechtstadt 1094 gefunden;
Adelheid (17. J. 3.), 1096-1099 kanonisiert (Wulzde,
Reg. 3 u. 357);

in anliegenden Hand die folgenden Daten eintragen:

B. Otto v. Freyberg († 1100)

Dekan Wolfram (1105-1109) - Wulzde u. 376 + 382

B. Brindard v. Wredt († 1112)

advocatus Anselmus († 1109/1116)

St. Vezele (15. J. 12.)

Archidiacon Rodigerus (20. 12.)

} beide 1118 am Leben
Wulzde u. 402

nachzutragen Trippert Bruno (16. 5.) + Brindard (23. 5.)

beide um 1122

fest. 1122

z. B. 42 (1888) p. 97 Ann. 3 + p. 98

16. 5. od. 6. 5.?

Archidiacon Rodiger v. Freyberg 1119 DH V

Wogand, UB Freyberg 1, S. 59 f. Nr. 74

Prov. ?

ai/ dem Erbd. von
ANNO 1560

Gravel. 84.3 Aug. 20 ✓

Krangelia. 10. Jh. Convey, rechte Hände
 vordere + hintere Spiegel: hexametr. Ged. d.
 (Seneca erwähnt) mit rechte Gloss. daneben
 10. Jh. L. ~~Convey~~? Halberstadt (Jgi!)

Interval $\underline{\text{VIII}}$, 98-126
+ 186 - 214 ✓

Nach München!

59^v e (mean et sursum) unter Kontrolle
von dieser Hand auf
2 Fäden von anderer Hand (10 Jh.)! Korr f. 112^r!

fol. 163^v ft = 14!
f. 191^{2v} Gouye (?) Kon.

f. 191^a Wrongly!
f. 150^a + 177^v Kon. dies. Hand, oder dinst. 149^a + 29^a Qiedlinburg!

$26.7 \times 20 \text{ cm}$

Hand A $\{ 1^n - 6^v, 15^n - 17^v, 20^n - 23^v, 242^n - 253^v, 91^n - 107^n, 131^n - 149^n \}$

f. 7^a - 13^{re} Kantenafsch.

29ⁿ Kon. rechts: absolute Neut.

112² u !

49¹²

$\therefore \frac{x}{1} = \frac{m}{n}$ und $\frac{m}{n} = \frac{p}{q}$

June. 150,

= 13

Hand B p. ~~83^v - 84^r~~ 87^r - 90^v, 133^r - 154^v, 178

$$\sqrt{7} = \sim 1.89^{\circ}$$

Hand B f. 107^v - ~~124^r~~ 128^v 2. II evangelium

 $3 f. 115^r$

Hand DC f. 124^v f. 11 right cam - f. 130^r

Plaster: sandier + heavier Spiegel f. 59^v

400,54^v (da ea prime) 87^v (a spin tamquam)

163^v (in quo exierit)

Hand E ^D f. 195^r - 196^v

f. 131^r Rest einer Zählung f. ? v.!

A (+ Cantotafeln) steht als Rest! thesaur. ungef.
f. 90^v (Auf. Marc. ev.) war 3 f. sein gef. etc.
allerdings mißt dann das Marc. ev. auf fol.
107^r wo es vollständig gelesen werden kann.

B geht im Typus auf das Agius-Fragment in Liverpool zurück

Spiegel: ^{der} f. b; g; x g.
7 7 7

die korrekteste f. 149^r + vgl. auch f. 177^v (150^v +)
in der Hand von Geoff. 620 Helms. Spiegel von ??

f. 7^r unter: 1637 } vermutl. Datum des Eingangs in die
15. 7. 1637 HAB

Unziale: U A E N P C I T H O

Reste: oben z. 12 H I M Q A L V X

unteres Künzgerzeichen in den Cantotafeln f. 7^r - 13^r

breite + kleine Elemente nebeneinander

v. Heinemann, Dr. argon. Hn. 4, S. 77 f. Nr. 2888: „Faint and
d. Überlieferung an d. h. v. v. Sandersham“

Grav. 84.5 Arg. 2°

Hand A for. $2^x - 24^x$, $57^x - 64^x$

Hand B for $24^\circ - 36^\circ$, $41^\circ - 56^\circ$, $65^\circ - 104^\circ$, 109°
at + at-Lyapunov; at-Lyapunov need off with Jordan curve

Hand C f. 37^r - 39^v, 105^r - 108^v

A identisch mit Clm. 4453 (Hand A)

B, ein Nadelchen in A, oben mit 100 g gleichmäßig
abgerieben, wobl = Chem. 4453 (Hand B)

(~~int. ana~~ char. ~~größer~~ + größer als rechte Hand
 (Anteil. von B, aber) + stärker)

Photo: f. 39^r (et verso)

~~50² (6.4m Johnson)~~

16^v (In. the temp. Descenders)

52¹ (over. The same as: 5)

ATIS
100744

Cod. Græf. 7.2 Aug. 4^o

Maße: 18 x 24 cm

Pontifical, 10. Jh., mit vielen Stellen + Seiten,
wo entweder auf Rasen od. völlig neu eine Hand
(od. mehrere Hände?) des 11. Jhs. geschrieben hat.

fol. 30^v ff. Litanei

fol. 30^v ... S^a X^{te}, S^ce Corneli^{us}, S^ce Cyprian^{us},

S^ce Alexander, S^ce Dionisi^{us}, S^ce Laurenti^{us}, S^ce

Marci, S^ce Cosma, S^ce Damiane, S^ce Florian^{us}

S^ce Castelle / S^ce Fabiane, S^ce Sebastiane, S^ce

Vincenti, S^ce Valentine, S^ce Urbane, S^ce Vite,

S^ce Felissime, S^ce Agapite, S^ce Yppolite, S^ce

Prime, S^ce Feliciane, S^ce Exuperi^{us}, S^ce Candida,

S^ce Hemmeramme, S^ce Cassane, S^ce Januari,

... S^ce Hilari, S^ce Martine, S^ce Silvestri, S^ce S^ce Ambrosi,

S^ce Gregori, S^ce Anselmi, S^ce Augustini, S^ce Hieronymi, S^ce Ysidore,

S^ce Remigi, S^ce Germane / S^ce Benedicte, S^ce

Anande, S^ce Rodberte, S^ce Constanze, S^ce

Maximiane, S^ce Arsaci, S^ce Brice, S^ce Patrice,

S^ce Columbane, S^ce Galle, S^ce Nagne, S^ce Otmane,

S^ce Feno, S^ce Uiribalde, S^ce Uiribalde, S^ce

Quiberte ... S^ca Felicitas, S^ca Perpetua, S^ca Agatha, S^ca Lucia,

! S^ce Georgi,

die Namen
sind gefolgt
von 0^r

fol. 31^r

fol. 31^v

fol. 32^r

S. Cecilia, S. Agnes, S. Anastasia, S. Juliana, S. Regula,
S. Petronella, S. Susanna, S. Justina, S. Scolastica,
S. Rufina, S. Afra, S. Brigida, S. Columba, S. Uinold.
p̄rce.

fol. 56^v am linken Rand (H. 9L?)

orationē
[do]minicā.
[fu]data ē doni?
[D?]_s in tēplo s̄co
[don]ūs mea dom?
diuini (adu: ... tions u)

gem. dicitur
in aternis!
(f. 150-157)

fol. 150^r - 156^v Ordo ad regem benedicendum.

fol. 150^r Incipit ordo ad regem benedicendum,
quando uox a clero et populo sublimatur
in regnum. Primum exente illo thalamum
eius archiepiscopus dicat hanc orationem:
Omnipotens semper d̄s qui famulum tuū
illī regis fastigio dignatus es sublimare...

fol. 156^v ... contra uerbiles atque inuictiles hostes
reddatur inuictus per qd̄ mundus est diuina
dispensatione redemptus. Per.

= Andenau, Frib. dt. Ordo, aus dem vord.
un. Hs. B Na (5.83-87)

Cod. Græf. 7.2 Aug. 4°

Hand ~~B~~ C fol. ~~1^v~~ + 3^r - 8^v, 10^r - 19^v, 28^r -
85^v, 94^r - 123^v f. 6, fol. 126^r - 138^v f. 9;
fol. 139^r - 140^r f. 2, fol. 158^r v

Hand A₁: fol. 1^v ähnl. der Hand A₂; aber fol. 1 folierte
eig. u. eine andere f. Lang; der Text (an der Jakobsvers
in A₂ aus fol. 11^r + 14^r)

Nachtrag Hand ~~B~~ B fol. 2^r 3^v

Hand D fol. 2^v (auf Ramen) - fol. 3^r f. 1
(chr.) Hauptland der Änderungen ^{dann f. 140^r f. 2 -}
(auf Ramen +) 158^v
Hand E fol. 20^r - 27^v (ein Quaternio 3!)

Nachtrag
Hand ~~E~~ F fol. 86^r - 93^v (ein^{eingefügter} Quaternio ⁺), ^{ohne} Quaternio
^{25^{te}!}

Hand G fol. 138^v f. 10-16 (Nachtrag, 10. Jh.)

Nachtrag
Hand GH fol. 159^v - 160^r f. 14

voll. österr.
Mainzer Nachtrag
(i. H. 10. Jh.?)

De decodem scriptoris Hieronimus

Nachtrag
Hand HJ fol. 160^r f. 15 - fol. 161^r f. 9 und typisch mainzer,
aber ähnl. dem Græf. 83.21 Aug. 2°, fol. 161^r - 165^v f. 5 (Tr. Seelands Brief)

Mainz! Nachtrag
Hand K fol. 161^r f. 10-16
sehr ähnl. in Græf. 83.21 Aug. 2°, fol. 171^v/172^r

fol. 20^r - 27^v (= Hand J) Examinatio
in ordinatione episcopi secundum orientales, anschließend
(fol. 23^r ff.) die Ordinatio episcopi

fol. 20^r Antiqua scorum patrum institutio docet et
praecipit et is qui ad ordinem episcopi episcopatus dignitas
maxime et legitime in canone karthaginensi est.

fol. 20^v Vis scilicet iniquitatem ecclesiae fidem et
reformationem exhibere?

Quotumque folij: fol. 7^v I
14^v II
30^v III
38^v IIII
46^v V
53^v VI
70^v VII
~~85^v VIII~~
78^v VIII
85^v VIII
101^v IX
109^v X
117^v XI
125^v XII
133^v XIII !!
141^v XIV

die letzten 3 Seiten haben keine folij mehr

denn fol. 142 - 149 + 150 - 157 nicht regl. hinzugef. !
ebenso wie fol. 20 - 27 + 88 - 93 . Die letzten Seiten fol. 158 - 161
erspr. (n. o. Hand ~~A~~ ^B!) aber mit Marginalien (?) nicht tragen (n. o.
Hand H J + K !

Photos: fol. 36^r (ded. 1), 62^r (Juvenat), 127^r (tabular)

God Grief. 17.5 Aug. 40

Paper: 16 x 21 - 21.5 cm

1 folio of text, Vita et univ. n. Gall.

Vita & Otman

Hand A: fol. 2^r - 47^r, 55^r 2.3-6

Hand B: fol. 47^v - ~~99^v~~ 54^r, 55^v - 91^r, 92^r - 99^v,
f. 132^r 2.6-19

Hand C: fol. 100^r - 132^r 2.5, f. 132^v - 140^v

- 7 b, ē A x i q p

Gr.-ef. 18. 22 Aug. 4° ✓

Maßes: 14,5 x 21,5 cm

A: fol. 1^a - 115^a Evangelien 1. H. 11. Jh.

B: fol. 116^a - 144^a Apokalypse mit Glossen 12./13. Jh.

A + B stehen in 14 Jh. zus.; dann auf Pergamentblatt
von fol. 1^a (nicht nummeriert, aber eingetragl. leer + zu A
gehörig) auf der Rückseite folgende Inhaltsangabe (erste
14 Jh.):

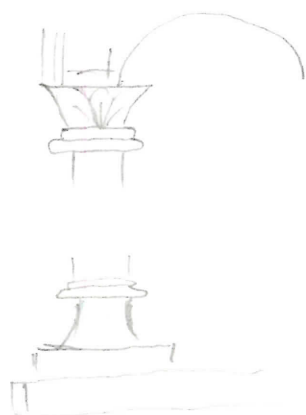
Canones & Evangelien
textus pro evangelistis
apoc(alipsis) cum glossa.

|| auf Vorderseite dieses Blatts
entw. nicht

N^o 7.

A von einer [⊗], sehr gleichmäßigen + zyl.-ähnlichen Hand geschrieben
erinnert an Adalricus peccator? Cod. Doria?

fol. 4^a - 7^a Canonestafeln, mit relativ einfachen Anfangen;
Kapitelle + Basen nicht schematisch



⊗ abgelesen an Abjörung des Capitelans, Sac. Σ¹⁰, fol. 11^a - 12^a

Græc. 61.2 Aug. 40 („(Solfenbüttel / Rustenberg“)

vorne + hinten je 1 Blatt mit antiker. Text
vorher (= fol. I + II und 134 + 135)

24 x 16,7 cm, bandlos, beschnitten (so daß der
Stellenweise nicht mehr zu lesen ist)

1 Seite { fol. II^r Inc. numerum si binos inter ...
sequentes porro numeri secundum quantitatem
positi, ut ordine - fol. IV^v Expl. idē per tercios
quantitatem atque ... in extremum ratis ordo
progrederetur incipientes?

1 Seite { fol. II^v Inc. mensurandi varietatibus -
fol. I^r Expl. vel quod alios mensurant quod ipse
ab aliis mensuratur invenies omnium sunt communem
mensura

1 Seite { f. 134^r Inc. partes impares numerus quanto loco -
f. 135^v Expl. XVIII numeri enim II et XIII in sede ...
crescent

f. 134^v Inc. quos sequens cum denario capitatus
efficiet atque ... ut in notis terminis ... Summo
sumpto a medio evenit eque dū ad extrema unita
[denare 1/2 festum leu, denari, kapitulation?]]

in partem par numerus est - (Expl. partes respondent
denominantemque secundum f. 135^r)
genus secundum ad prop

Prov. Ue. Mautthal (f. 134^v Liber vallis
nōe Mautz, wohl o. [xiv od.] xv)

Schrift o. 8 in. ? Gründlinie ?

N & x geht ch. unter die Grundlinie

- E f x dünner t-Balken i g q q; b; ÷

Platon: f. II^v, 134^r / ul.

Gr. elf. 130 Blankenb.

Leges + Capitularia

29 x 22,5 cm

Prov.: Augsburg

die ganze Cod. entspr. wohl von einer Hand geschrieben;
sauber + flüchtig 9. od. 10. Jh.? Ital. (no B. d. d. d.)

vertikale Tendenz; in die Länge gezogenes g

f mit Unturlänge

schief nach oben gehenden Keinschrift

e ft ü x nß = mms of & E b; q;

ð a S Qa = Qcia E
↑
gelesen.

fol. I^r Zergewichte Augsburg 11. (od. schon 12.?) Jh.

fol. I^v Schenkungsverzeichnis 12. Jh.?

fol. 1^r Urkde. v. 985 (?) 11./12. Jh.

f. 207^v Urkde. v. 1125 12. Jh.

f. 208^r Reliquienverz., Vogtenregel etc. 12. Jh.

Græf. 133.5 Extrav. 4°

Statuten v. S. Blasii, Braunschw. 17. Jh., Papier
p. 1 - 150

ebd. f. 153-194 Kompostafel v. S. Blasii 1330 -
1738; zunächst nur bis 1724 geführt (p. 191),
dann von anderer Hand fortgesetzt. - von
17. Jh. viele Z. weis, aus denen der Durchschnitts-
preis pro Jahr ermittelt ist.

"extrahiert aus des Stfts S. Blasii original Register"
(p. 153)

Statuten des St. Blasius-Stifts in Braunschweig:

NLB HANNOVER, Ms. XXIII 535 (unvollständ. Hs. d. 18. Jhs.)

HAB WOLFENBÜTTEL, 132.9 Extrav. 17. Jh.

133.5 Extr.

208.11 Extr.

208.21 Extr.

209.10 Extr.

984 Novi 4^o

(Hss d. 18. Jhs.)

(17. Jh. ?)

Grüß. 54 Ged. lat.

Stalins 29,3 x 21,5 cm

Hand A f. 1^a + am oberen Rand 2 Adjektive

Hand B f. 1^a - 23^v, 149^a - 162^v

et Sam. Wortend g x q; f b & A y & b;

Hand C 24^a - 54^v

x d A y q; & Sam. Wortend p &
41^a

Initialen 32^a, 47^a, 92^a - nachtr. eingetragen, oben
2. f. (Hand H?)

Hand D 255^a - 65^a f. 59 am v. (?), 141^a - 148^v

y d f e & x p A b - b f &
56^v

Hand E 65^a f. 5 el - 78^v, 107^a f. 18
/a

A - nt d A & f t x g nt & v y

65^a
+ effor

chlicht

Insan!
c. x m.

116^a leer

Hand F $\overbrace{92^a \text{ f. } 12, \text{ abd. f. } 16 - \text{ f. l.}} \quad 79^a - 98^v, 111^a - 115^v, 116^v$

Glossen von
Hand C:

jüngere Sk? → Swanbild cod.?

= Hammora, Kestun-
ins. WM XII^a 37

a g & y r A x $\overset{\uparrow}{\text{selten}}$ S v E

Hand G 99^a - 107^a f. 17, 107^v - 110^v

A q; &

Hand H 117^a - 140^v, well. auch 92^a f. 13 - 15 (f. Initialen
zeichnen?)

jüngere Sk
teilweise ganz f. l.,
aber ungleichm. f. l.

r s g A & p q; b; x & n² v n̄ q̄

Glossen teilweise von derselben Hand, die Haupttext geschrieben

Photo: 1^a (Amphiorae) 5^a (Proture) 47^a (Argumentum) 56^a (Interea)
70^a (Phedonit) 101^a (Litora) 132^a (Corpora penae (v)) / ul.
wie 92^a (Tene graum) / ul.
95^v (Japetum) (?)

Grüpf. 69 Grd. Lat. (2°), f. 1-85 -

V.A. m.v.; 29 x 20,5 cm; Prov.: ? -
L1. (Botschaft)

Hand A f. 1² - 2^v unter f. 7 mont, f. 3ⁿ - 35^v, 36ⁿ unter f. 11 Idex
- f. 33, f. 36^v unter f. 3 - f. 37^v, 46ⁿ unter f. 8 facitudo - f. 10

A a t c x b; a p C r m a e R N F P

q; q; o x; a (f. 23ⁿ) f. 28^v - 28^v p 33 (f. 28^v) q f

G T U + (f. 37^v) f

f. 48ⁿ - 49ⁿ unter f. 14, abd f. 20 - f. 59ⁿ unter

Hand B f. 2^v f. 7 Nota - f. 31 +

a b; A t 7

Restica: I + I folgend. ~~der~~ charakteristischer Spalte
Kontext f. 30^v unter

Hand C f. 36ⁿ unter - unter f. 11 Konstruktion(?)
f. 36^v unter - unter f. 2 (?), f. 38ⁿ - 46ⁿ unter f. 8 mont, abd.
f. 11 - f. 47^v, f. 49ⁿ unter f. 15 - 19

e x t p N unter im Wort b

Hand D f. 59ⁿ unter - f. 85^v

fr.: 1010 - 1040

Pluto: fr. 2^v (in cap. 7th)
38ⁿ (particular part)
59ⁿ
69ⁿ (the 1st part)
11ⁿ (in verse)

Grüdf. 72 Ged lat.

Boethius (?) De musica etc.

29 x 26 cm

fol. 1^a oben S AFRE
unten REGINB

desgl. fol. 52^a oben + unten

in der Hauptbede Vegessee - Froemur dabe?

Hand A fol. 1^a - 32^a f. 3, d. 7. 11 Diezeigmenon - f. 14 angri-
laren, d. 29 - multi f. 30, f. 32^v, 34^a, 40^a -
50^a f. 7, ~~f. 52^a~~ + 1000 and = Hand D (+ 3?)

s v i p r d x & A a t f g q ~ n n T Q b
N P r & L M V s

Initialen f. 1^a, 2^v, 3^a, 16^v

f. 32^a ab f. 23
2-spally!

Hand B fol. 32^a f. 4 - 11 supmen, d. f. 14 Diezeigmenon - f. 28
d. multi f. 31 - 34

& y ~

Hand C f. 33^a

& v g b; A - t ~ & y

Hand A
Hand B
Hand C

Quell. 80 Ged. Lat.

Oporus

28 x 22 cm

von Leipzig, Hand. klein, erstbunden Hand

sehr aufwendig, an den Kap. anfangen jeweils einfache
Goldmajuskeln; an den Bildanfängen große
Goldinitialen im bayr. Stil

Hand A f. 1ⁿ - 5^v z. 11, f. 12^v - 13ⁿ z. ^(30?) 14ⁿ z. 9
Quippe um - f. 18ⁿ z. 7 *remanum ac*, z. 12 - f. 77^v z. 11 *demon*
z. 32 *et dacos* - f. 78ⁿ z. 14 *infestore*, f. 82ⁿ z. 18 *permutis* -
z. 33 *Venitamen*, f. 82^v - 88ⁿ z. 11 *apparatus*, f. 88^v - f. 93ⁿ z. 22
oz: α b. f. et et l p m e x p **Λ** q.
p q q s o **P** **Λ** c q = 90 ann

Hand B f. 5^v z. 12 - f. 8ⁿ z. 17, z. 24 - f. 12ⁿ, f. 13ⁿ
z. 31 - f. 14ⁿ z. 9 *comparandum*, f. 18ⁿ z. 7 *desolatus* -
z. 11, f. 77^v z. 11 *ipm port* - z. 32 *germanus*, f. 78ⁿ z. 14
imperator - f. 82ⁿ z. ⁽¹⁸⁾ *dioclitianus*, ebd. z. 33 *hac contumelia* - z. 3
f. 88ⁿ z. 11 *exinanitunt* - z. 35, f. 93ⁿ z. 23 - f. 93^v
oz: d x f f p f q h y α b s R z ; / -
v N **Λ** **P** **h** m H y

Hand C f. 8^r f. 22 + 23 (will. and 20-21 in Urfeh)
f. 22 Rustica, f. 23 Minuskel

A V Q L -

f. 10^r am Rand (z.: einlorent) .v. utilitati t (= vel) wochares
31^r am linken Rand: ingizirretes (ausdehnend zu subversion)
34^v " " " " " fremidi (" " : adulteri)

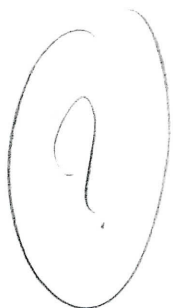
34^v
Byzantium?

f. 93^v num. fratres minores in trajecto
(14. pl.)

Photon: 2^v (inner), 8^r , 57^a 78^r (Nin)

Guelf. 97 Gud. Lat. - Gregor der Große, Registrum
epistolarum; 28,5 x 19,5 cm; Prov.: ? - Lit.: Koe~~hle~~
/ Milchsack, Gudische Handschriften S. 137 Nr. 4401.

Hand A fol. 1^v - 43^v; Hand B fol. 44^r - 58^v;
Hand C fol. 59^r - 66^v.



Die Schrift aller drei Hände ist mittelgroß,
z.T. etwas kleiner ~~schmal + eng + steil~~. Bes.
A + B kommen der Hand C von Beunby Class. 27
nicht nahe: ~~st-Ligatur~~, ~~selten et-Ligatur~~; ~~etwa~~
das ~~r~~ der ~~own-Ligatur~~ (+ ~~us~~) ~~den~~ ~~seht~~ ~~brühet~~ ~~entw~~ ~~und~~ ~~das~~ ~~o~~;

rundes d, gespreizter k, die ~~und~~ ~~läßt~~ ~~von~~ ~~m~~ ~~+ u~~
beide gebogen + mit feinen ~~Geraden~~ ~~verschen~~,
hochgestelltes rundes s am Vortande, die Oberlänge
~~der~~ ~~ein~~ ~~Weg~~ ~~gespalten~~; ~~dicke~~ ~~Spitze~~ ~~der~~
Silbende als e-carda (Hand B).

A7 fol. 25^v eine rote, ~~gezeichnete~~ ~~in~~ ~~Initialen~~:
Ranken unter ~~bayr.~~ ~~Einfluß~~, ~~der~~ ~~rechte~~ ~~Stamm~~ ~~der~~
~~A~~ ~~erinnert~~ ~~in~~ ~~seinem~~ ~~Aufstieg~~ ~~an~~ ~~den~~ ~~Rehmenstützen~~
~~den~~ ~~öster.~~ ~~Feldern~~ ~~bedruckten~~. Der Codex wird im
2. Drittel des 11. Jhs. entstanden sein.

erinnert evtl. an
Loren (x, et-Ligatur),
oben ... !?
ca. 1100?

Gr. 116 f. 116 f. d. lat.

Chalcidius

27 x 20 cm

Liesbaum:

(otul. in Paduborn
Codd.?) vgl.

f. d. lat. 305 + 320

f. 7^r Tolleat maledictio servanti benedictio.

S. 9^o absterit folium l. cirtavens anathem [sic
h. c. xii dies ad in f. d. lat. 305 + 320, allerdings vor
zwei anderen Händern; 310 f. d. lat. dazuden

darüber ein f. 116 in der vermutl. Name des Besitzers

gestanden hat) rediert

Benzgommus Libu s. am
Cismu + Dammian in
Lisbergu

anlehnend an
Ranc = C Hand A f. 7^v 2. 2 - 4 Preclare

Hand B 1^v 2. 4 Quid - 5 aggredi

= A Hand C 1^v 2. 5 p. geat - 6^r, 7^r - 9^r, 9^v 2. 5 - 27^r 2. 13
adventu, 36^r 2. 20 itenque - 37^r 2. 25 voluntate, ebd. 2. 28 in
40^v, 82^v 2. 31 apparatu - 84^r 2. 13 non non est

A a e & d x q; p i m n q v S y p - per

Hand D^C 6^v

d v

Hand E^D 9^v 2. 1 - 4

q s ~ A x d

- 37^r 2. 26, 34^v -

Hand E 27^r 2. 13 finalen - 27^v 2. 32^r, 32^v 2. 9 eodemque (?)
33^r 2. 6 marorum (?), ebd. 2. 9 vel - 36^r 2. 19 movetur, 46^r -
49^v, 50^r 2. 11 Hoc - 53^v, 65^v - 66^v 2. 2 terre

a d d x i & q v S p 27

"Insum" Hand H Hand F^H 34^r 2. 27 - 32 = H?

schon eingeleitet

✓ Hand B^F 32^v f. 1-9 quadranten

✓ Hand H^G 33ⁿ f. 6 ambities - f. 9 moti

Hand I 36ⁿ f. 19 Latera - f. 20 differens

Hand K 37ⁿ f. 25 patris - f. 28 convertens

✓ Hand L 41ⁿ - 42ⁿ f. 4 eademque, ebd. f. 17 Lingue - f. 20
apparent, ebd. f. 22 ratione - 42^v f. 24 appellations, ebd. f. 26
Hinc - 44ⁿ f. 29 mibecta, ebd. f. 31 - 45ⁿ f. 5, ebd. f. 12 - 45^v,
86ⁿ - 88ⁿ, 88^v f. 3 - 90ⁿ

✓ Hand M 42ⁿ f. 4 semper - f. 17 designatione

SA & d

✓ Hand N 42ⁿ f. 20 g-cantos - f. 22 luntinodi, 44ⁿ f. 29 ne -
f. 30

arx

Hand O 42^v f. 24 paribitas - f. 26 perspexeris

Hand P 45ⁿ f. 6 - 11

Q & v x

✓ Hand Q ~~46~~ 50ⁿ f. 1 - 11 optinet

(2)

Gr. elf. 116 Gr. d. lat

✓ Hand R f. 54^r - 58^v f. 28 (?), abd. f. 32 existimantes
- 64^r f. 23, 64^v f. 10 hinc modis - 65^r, 66^v f. 2 aliquantulum
- 69^v f. 23, abd. f. 27 appliciter - 71^r f. 23 modo (?), abd
f. 27 pulsationes - 77^v f. 17 lacrimae, 78^r - 82^v f. 31 mortales,
g p x d q x & d G T
84^r f. 13 et - 85^v

mittegen be rthod

Hand S 58^v f. 29 (?) - f. 32 enumeration

✓ Hand T 64^r f. 24 - 64^v f. 10 cetera

Hand U 69^v f. 24 - f. 27 qm

Hand V 71^r f. 23 probationem - f. 27 qm

Hand W 77^v f. 17 vel - f. 32 (oder ab f. 24 obstrepentibus?)
q. oz d q

Hand X 88^v f. 1-2

& d

wohl (Paderborn) n. $\bar{x}^2$
Insen?

2^r (fandaret) ✓

64^v uncler statt 64^r

Thistor: 7^v (1080 500) ✓ 6^v (concta for nimidia) ✓ 9^v (eēt chorea) ✓

32^v (Tardiorum) ✓ 33^r (qos pervenit) ✓ 42^r (intelligibilis) ✓ 50^r (Tardiorum) ✓
64^r (biden) 77^v (mīs inintant) ✓ 34^r (obstare nidenbor) ✓

Nun hat Patricia Stirnemann wegen der Initialen des Lucanus eine Herkunft in Gembloux dieses zweiten Teils vorgeschlagen. Sie sagt, den Initialen entsprechend, dass die HS des Lucanus in die 1. Hälfte des 11. Jh. zu datieren wären.

Deshalb möchte ich Sie fragen, ob für Sie aus paläographischer Sicht eine so frühe Datierung als plausibel erscheint.

Die Vorlage, die Patricia Stirnemann für die Initialen verwendet hat, ist das Buch von Marie-Rose Lapière, *La lettre ornée dans les manuscrits mosans ...* (Paris 1981). Dort finde ich keinen Vergleich der Schriften mit der des Lucanus (pars II).

Ich müsste einige Reproduktionen in Farbe, oder die Originalen aus dieser Abtei anschauen, die in Bruxelles sind, aber ich wäre Ihnen schon sehr dankbar, wenn Sie im Hinblick auf die Datierungsmerkmale mir helfen könnten.

Vielen Dank im Voraus für jeden Hinweis.

Mit besten Grüßen

Patrizia Carmassi

s

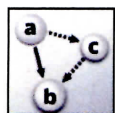
Vielen Dank für Ihre Buchung auf www.bahn.de!

Bitte beachten Sie die folgenden **Hinweise zum Online-Ticket**:

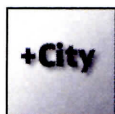
Bitte **drucken** Sie Ihr Online-Ticket auf weißem **DIN A4** Papier aus. Achten Sie darauf, dass beim Druck des Online-Tickets die Bilder nicht unterdrückt werden.



Nehmen Sie die **Identifizierungskarte**, die Sie beim Kauf angegeben haben **im Zug** mit - auch wenn sie zwischenzeitlich abgelaufen ist. Ihr Ticket gilt nur für Sie **persönlich** in Verbindung mit Ihrer eigenen Identifizierungskarte (BahnCard, bahn.bonus Card, Kreditkarte, EC-Karte oder Personalausweis). Reisepässe sind als Identifizierungskarte nicht zugelassen.



Ihr Online-Ticket gilt nur für den unter „**Fahrkarte**“ auf dem Ticket angegebenen Reiseabschnitt. Unter „**Ihre Reiseverbindung**“ finden Sie ggf. Informationen zu weiteren Teilstrecken (z.B. mit Bus), für die ggf. ein **weiteres Ticket** erforderlich ist.



Enthält Ihr Online-Ticket den Zusatz **+City** hinter der Bahnhofsbezeichnung, können Sie im zugehörigen Stadtgebiet die öffentlichen Verkehrsmittel für eine Fahrt zum bzw. vom Bahnhof nutzen (Reisetage wie unter "Ihre Reiseverbindung" angegeben). Weitere Informationen unter www.bahn.de/city-ticket.



Eine Fahrkarte entspricht grundsätzlich einem **Beförderungsvertrag**. Vertraglicher Beförderer können dabei ein oder mehrere **Verkehrsunternehmen** sein. Informationen zu den Fahrgastrechten erhalten Sie bei Ihrem Zugbegleiter, einer Verkaufsstelle oder unter www.bahn.de/fahrgastrechte.



Falls sich Ihre Reiseplanung ändert, können Sie Online-Tickets über www.bahn.de/erstattung oder in DB Reisezentren **stornieren/erstaten** lassen (nach Tarif). Eine Rückgabe in Reisebüros ist nicht möglich.



Mit dem **Reiseplan** haben Sie Ihre **Verbindung aktuell im Blick** und sind z.B. über Ankunftszeiten, Services am Bahnhof, Wege oder Call-a-Bike-Stationen informiert. Für relationslose Angebote, z.B. Länder-Tickets, leider nicht verfügbar. Ihr persönlicher Reiseplan unter www.bahn.de/reiseplan.



Informieren Sie sich kurz vor Abfahrt über **mögliche Änderungen online auf www.bahn.de, mobil** über die **Navigator App/m.bahn.de** oder telefonisch unter **0180 6 99 66 33** (20 ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf). Bei telefonischen Anfragen zur **BahnCard** über die Nummer **0180 6 34 00 35** (20 ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf).



Reisen Sie mit Kindern? Dann finden Sie unter www.bahn.de/kinder wertvolle Informationen für Ihre Familienreise. Drucken Sie sich dort auch gleich die kostenlose Kinderfahrkarte mit Gutschein aus. Mit dieser erhalten Ihre Kinder eine tolle Spiel-Überraschung im BordBistro.



Mit "Umwelt-Plus", "BahnCard", „Zeitkarte“ oder als "bahn.corporate"-Kunde reisen Sie im Fernverkehr mit 100% Ökostrom. Berechnen Sie Ihren persönlichen Beitrag unter www.bahn.de/umweltmobilcheck.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise!

Guelf 125 Gud. lat.

(2)

gwdg\hhoffma

Von: Patrizia Carmassi <carmassi@hab.de>
Gesendet: Mittwoch, 23. September 2015 10:05
An: gwdg\hhoffma
Betreff: Re: AW: Frage

Sehr geehrter Herr Hoffmann,
vielen Dank für Ihre schnelle Antwort und Ihre Beobachtungen, die mir schon sehr geholfen haben.
Beide Teile können auch unterschiedliches Datum haben, sie wurden erst im 15. Jh. zusammengebunden.
Ich werde weitere Vergleiche ansetzen, besonders für den Lucanus-Teil. Dort habe ich auch bisher unbekannte Palimpseste (Zeichnungen) entdeckt. Deshalb ist die Frage der Herkunft sehr wichtig.

Mit freundlichen Grüßen
Patrizia Carmassi

Von: gwdg\hhoffma <hhoffma@gwdg.de>
An: 'Patrizia Carmassi' <carmassi@hab.de>
Gesendet: 22.09.2015 18:04
Betreff: AW: Frage

Sehr verehrte Frau Carmassi,
von 125 Gud. Lat. sind mir bislang nur der Eintrag in „Das Jahrtausend der Mönche“ (S. 384 Nr. 108) sowie die 4 Abbildungen bekannt, die Sie als attachment geschickt haben.
Die Datierung des Codex (in dem Katalog) ins 13. Jh. dürfte absurd sein. Er ist vielmehr in der 2. H. des 11. Jhs. oder zu Beginn des 12. Jhs. entstanden. Zu der These von Patricia Stirnemann (daß wegen der Initialen der Lucanus-Teil in Gembloux geschrieben worden sei) vermag ich kaum etwas zu sagen, da ich die Begründung dieser These nicht kenne. Es würde mich allerdings sehr wundern, wenn sie einen vollständigen Überblick über die Initialenmalerei von Gembloux im 11. Jh. hätte. Die Initialen des 125 Gud. lat. passen, soweit ich sie kenne, m. E. bestens in die 2. H. des 11. Jhs.
Ich hoffe, daß sie mit diesen wenigen Bemerkungen etwas anfangen können.
Mit freundlichen Grüßen H. Hoffmann

Von: Patrizia Carmassi [<mailto:carmassi@hab.de>]
Gesendet: Sonntag, 20. September 2015 22:51
An: Hoffmann, Hartmut
Betreff: Frage

Sehr geehrter Herr Prof. Hoffmann,

ich hoffe, Sie erlauben mir eine Frage aus dem Bestand der Gudischen Handschriften:

Cod. Guelf 125 Gud. lat. besteht aus zwei Handschriften. Der Katalog datiert sie ins 13. Jh.

M.E. sind sie älter: die erste (Sallust) würde ich in die erste Hälfte oder Mitte des 12. Jh. datieren (Herkunft Augsburg); bei der zweiten (Lucanus) hatte ich ebenfalls an die 1. Hälfte des 12. Jh. gedacht. Die Frage der Herkunft ist komplexer.

Gr. cl. 131 Gr. lat.

Sammelcod. aus Köln, St. Pantaleon

26 x 18,5 cm, f. 21 2spalt.

f. 27^r - 85^r in der Hauptsache voll von 1 Hand

o. $\bar{x}$ in. chr. red-chr. unvoll?

(Willeram + Bern v. Reichenau)

138^r - 168^v (Amelin Victor, Bestiarium)

Ital.? köln.? o. $\bar{x}$ Schrift (mit neu Hände)

~~dem steht dem Gugen v. Tarn (f. 87 sgg.),~~

~~Tringa wie früher St. f. 1, oben groß und~~

Lorch my. unv.

hinten f. 168 ein großer Bl. als Doppelbl. eingebunden;

33 x 25,7 cm insgesamt, 2spalt.

In. et palmarum omn. illud. significat utam em
Heronymus, in Bedrichem lib. $\bar{x}$ (ad c. 40, 5 ff.),

— Regue PL. 25, Sp. 377A - 379A

Spiegel hinten: 2 Bl. stiche, auseinander aus Sakrament.

o. $\bar{x}$ (Lauer: Alexandr. Marcellinus. Petrus,
= Wolfgang-Saks. 9A?)

f. Nat. o. Anastasia (25. Dez.)

Wolfgang-Sakrament (16, 18; 29, 22
14,

+ Linderfistil 545 f. (= Teil des Canon missae)

f. 168^v (Nachtrag zum Bestiarium) Schrift chr. abgelesen,
nicht zu lesen

f. 158^r andere Hdt.!

104^r Verh.

75^r (id domus) / hinten Spiegel /

Photos: f. 160^r (ten. Liert) / f. in dem hinten als Doppelbl. eingebunden
Blatt der beiden ersten Seiten (= f. 169^r + 169^v) / (In. f. 169^v oive utra et) in

Genau!
f. 159^r - 168^r f. 20 ~~unvoll~~
Händer. $\bar{x}$ ex.
168^r f. 21 - 168^v eine extra
später Nachtrag!

theol. Text
o. $\bar{x}$ 2
Köln?

Wapnetel HAB

Vge. 132 Gnd. lat. f. 99ⁿ (etc.) mis

"Reparation" in 179 Gnd. lat., fol. 30^v
+ 31^r !

Grupp. 132 Grd. lat

Vitr., Parkhaus Capelle etc.

Hol A $7^a - 24^v$, $49^a - 64^a$

Hol B $25^a - 48^v$

Hol C $64^v - 65^a$ f. 1 + 10 „reines Corbic“

Hol D 65^a f. 2 - 9, ~~10~~ + ab f. 11

Hol E $65^v - 68^a$ f. 6, 68^v f. 13 quadragenerunt - 69^v f. 6, $90^v - 94^v$ f. 2 (?)

Hol F 68^a f. 7 - 68^v f. 13 quadragenerunt, 69^v f. 7 - 90^a

86^v am unteren Rand 2 f. 16-Ergänzung in der Spalte (o. $\bar{x}^2$)
Conveyer Hdt.

Hol G 94^v f. 3 - 108^a

Gr. 133 Gind. lat

A fol. 1^v - 47^r Martians Capella

(?) → B fol. 48^r - 87^r Solinus, na einer Hand 10 Jh.

A na mehreren Händen, denn der Text in allg. sehr
legemäßig geschrieben worden ist; 2 H. 10. Jh., verdt.?

relativ große, starke Schrift, nicht ganzl. großer
Zeilenabstand. (na vorläufig für Druckmanuskript
angesehen).

Photos: fol. 5^r entire Hälfte

!?

40^r " " — "Bredlinby"?

44^r " "

ALAS
OUTTAY

Gr. ely. 133 Gr. d. lat.

Nautanus Epella + Solinus

26 x 21 cm

Hand. n. XV (Bauden mit Gumpeln,
Hens + Name)

Spiegel hinter: Terti. Zeebll. $26 \times 7 + 13,5 \text{ cm}$

a. IX Control od. kontinuierliche Kalligraphie
Hist. Traktat

Test II for 48-87 (copyg. will. Cod. final)

Solomon

Hand (Y8a - 87a) grs, kaly

Verden (od. Köln?) ca. 1000

chemical, studies of- + of- Lygation

holzgezogener, welches an Fortende in Vanturke

x die Indr. löftr in m + n mandmal etc.

$\frac{1}{2} \gamma \delta \sqrt{2} \varepsilon b \cdot H$

* Q P 30. Lager g g j n e U F_{f.75%} T

81^v Sind et q^uos vocant satyros facie admodum grata
gesticulato motu ingredit; de^um am Rand (ankleinand
auf gestikulato bezogen). 5^o undäulicon, chra glendzety

cf. 20h. 19.9-15
§ 87^v die Antiphonen [?] u. g. m. Plakaten von Jene und

Ho nicht od. nur mit mir, sondern, von anderer Hand
(völl. Ueberl.) o. $\bar{x}^n$ nachfolgend

cf. Cant. 4, 6 - 7

Be-droff Brief 29.6.88:
worden afz.

Teil I (Markau Capelle) Niederlande - Belgien? n. 8!

✓ Hand A f. 1^v - 7^v

✓ Hand B f. 8^a - 15^v

✓ Hand C f. 16^a - 21^v, 23^a

✓ Hand D f. 22^a

✓ Hand E f. 22^v, 23^v f. 1 - "

Stuhl. B

✓ Hand F f. 23^v f. 12 - 17

✓ Hand G f. 24^a - 26^v f. 13, f. 27^a - 30^v f. 8 octocausis, ebd. f. 16 -
f. 32^v

✓ Hand H f. 26^v f. 14 - 18, f. 36^a

✓ Hand I f. 30^v f. 8 sollers - f. 15

✓ Hand K f. 33^a - 35^v, 36^v - 37^a f. 1 propingoratal, f. 37^v - 40^v

= k? Hand L f. 37^a f. 1 of ecce - f. 18 (wohl = k, alleluia than!)

✓ Hand M f. 41^a - 46^v Hand N f. 47^a

f. 47^v leer

Photos: 49^v (Montales) 87^v (ignemus) hintere Spiegel (patrocinium
mundacri)
13^a (ex tribus), 21^a (deus. 2lle) 22^a (Hae. uox) 23^v (f. virgo) 30^v (e. socer)
36^a (ex herba) 47^a (un deenot)

Griff. 156 Gr. d. Lat.

In vena al mit Glosse

F. Köchler / G. Milchsack, Die gedruckten Hss., Die
Hss. d. Hpt. Btbl. zu Wolfenbüttel 4. Abt. (1913) S. 171.

24 x 19 cm

f. 1^r unten: Bernhardi Rottendorff J. D. Med:

f. 1^v unten: Liber iste est fr̄is regneri de capella. orate
pro eo (14. Jh.)

Margz letztes Viertel 10. Jh.

Hand A fol. 1^r (Vorteklingen, Nachtrag) Anf. 11. Jh.

a q d - s - n q r s qd + x d

Hand B fol. 1^v - 58^r

q s n a a ; x v d ÷ b q

Haupttext

~~Hand B~~ fol. 2^r -

s a x d a q r ; d z b r

Die Glosse könnte weitgehend in der Hand B sein, doch ist es
bei der Unregelmäßigkeit, die heißt clare, clare fides zu sagen

und Lehmann (n. f. 1911) anknüpfend an d. Dominikanerkloster Loers

B. Thiele Olsen, L'étude des autours claustraux latins
aux XII^e et XIII^e siècles 1 (1982) S. 554 Nr. C. 144

Thesen:

7^r 43^v (Alanus de semis), 46^r (Liber de)

g=elf. 179 Sed. lat.

24 x 16,5 cm

Contra/Wing

Hol A 2ⁿ - 25^v

Hol B 26ⁿ - 52^v f. 14 sedetam, 53ⁿ - 58^v f. 10 ~~mit 60 cm~~
59ⁿ - 72ⁿ, 73^v - 77ⁿ, 78ⁿ - 98ⁿ

diese Hd. // f. 30^v + 31ⁿ grüne Fläche radiert + in anderen Hd. c. IX neu gerichtet
auf der
132 g=d.
lat. 49ⁿ?

31^v f. 12 - 16 c. 11ⁿ (?) verbunden von anderen Hd.

Hd C 52^v ab f. 14 dent

Hd D 58^v ab f. 11ⁿ

Hd E 72^v - 73ⁿ

77^v leer; 98^v - 99^v inryl. leer, später f. 100ⁿ vander
Gruppe B Majosch

Hd F 100ⁿ f. 2 - 7 caelen (= B?)

Hd G 100ⁿ f. 7 ascendam - 106ⁿ f. 9 peccato, 107ⁿ - 111^v,
113ⁿ - 166^v

Hd H 106ⁿ ab f. 9 sed (112ⁿ?)

126ⁿ May. c. IX² (od. X) Convey, 141^v unter Lyding c. IX (od. X)

ab f. 100 neue Lage zöhl (107^v unten: I), vorher keine
Lage zöhl

Hd. I 167^r

Hd. J 167^v - 169^r

} auseinander r. IX ex. Corvey

f. 1 + 170 nicht mehr im Cod. !

Text I (-/ff. 99) + II unabhängig voneinander, allerdings
gleiche Zeilen zähl 22 pro Seite, auch gleiche Schreibweise

22.7.92

31^r (poterunt) 126^r (tas dixit)

Phiston: 17^r (Apud) 31^v (animumstamen) 52^v (vident)

58^v (montificamus) 73^r (reperitur) 100^r (Epistola) 106^r (discreta)

167^r (in xpi) 168^r (Quam aliquid) / alles ed.

Gr. ref. 180 Gr. d. lat.

Remington v. Texere, Exposito Parkian
22,5 x 19 cm Tm.

fr. 1^{er} : Lbr Bernh. Rothendorff D.

daar: Porticus Capella / De Nijluis

Phitologie et Pharmacie faite, 33 dispensa-
de 7 autres laboratoires,

15. Jh. Tekn. Humanist. Land?

Hand A f. 1^v 2. 1-13

ft ct n² b x &

Thul. Baumg
Hand A (od. identine?)

$r \quad f \quad \beta \quad \vec{v} \quad \alpha \quad \gamma \quad \alpha \quad x \quad v = v_{\text{max}} \quad q \quad q \quad f \quad \frac{E}{h} \quad r$

Hf. $\int \ln - \ln e^x dx$ $u^2 = x^2$ b. ; $y^{-} = 7$ H = even
b; $\frac{z}{t} = t-2$ ($f.99^\circ, 100^\circ$)

Hand C f 15ⁿ f. 16 - 27

$$\xi_{u=5m} \propto e^{\frac{2}{\tau}} \frac{1}{f} f q_2^2 \frac{1}{f} g^x$$

fol. 4^v Hirsfelden Gloss in andern, femine Hand
(Clithro evocato var.)

f. 38^v-39^a pried - f. Beil. stabe als follen am oben Rand

M X

11. Jh., wohl dt.

Hand D f. 91^v f. 9-11

Läpfe, reuig
Glossen Lexik

Hand E fol. 103^r - 104^v f. 25 mit id est, f. 104^v - 106^v f. 15,
edd f. 19 rollenta - f. 120^v f. 4, edd f. 9 id est in pube -
f. 124^v f. 17, null. in f. fol. 137^{rv}

Hand B, oben
oder edd

R e s x i (= id est?) e = est u = u (oder um?)

p = prae f & q d u a = am et x f q s

Hand F f. 104^{rv} f. 25 mit illam - f. 27

edlult, fildine
beefest?

Hand G f. 106^v f. 16 - 19 in distria id est

Hand H f. 104 120^v f. 5 - 9 insolenta

Pluslos f. 1^a, 1^v (2. wanne den), 4^v (laudat. l. m.), 15^a (20 com)

104^a (Perichs), 117^a (mit parant), 120^v (locus), 123^v (near pictures)

126^v (popul. p. m. m. m.) 134^v (sane p. m. m. m.)

②

Græc. 180 Græc. lat.

C.E. Litz, Rémi d'Arron, Commentum in
Markionem Capellam Libri 1-2, 1962

—, Remigii Adimodorensis Commentum in
M.C. Neptis Philologiae + Musicae
2 Bde. (19 ?)

T.O. Kretzler, Catalogus translationum + commen-
tationum 2 (1971) 374

T. Lehman, Antiquity d. Ne 4, AS.122

S. Linder, Quellen zur Genh. d. Klonten
Lisbon (1968) p.63

= F

Hand J f. 124^v f. 18 - f. 128^r f. 11 idem, old f. 15 - f. 134^v
f. 21 attract, f. 135^r f. 1 - 17 meration
(well. and)
verlik der künftigen

f f f f

Hand J

Hand K f. 128^a f. 11 sub carter - f. 15 stipose

Hand L

Hand L f. 134^v f. 21 prementue - f. 27

Hand 2

Hand M f. 135^a f. 17 et ubi - f. 136^v

ab-hand E mit die Hände 2 T. 10. 11. 12, daß sie sich nicht
mehr selbst ~~zusammen~~ auseinander halten lassen

2.4.10. Jh.

Gr. cl. 268 Gr. d. Lat.

Section

20 x 15 cm

Reichelt n. XI m.

M. Ihm, Palaeographia Latina Series 1, S. 12 f.

Nr. XIV + Taf. XIV (= fol. 23^v)

cf. Gr. cl. 268 Gr. d. lat., Clm. 14396; München 1151A Ms. od. 877, Eid. 104 48

✓ Hand A f. 1^v ~~39^r z. 21 cordobensis~~ 41^v, 70^r z. 11 in pecunia

- f. 70^a z. 8 amissum (f. 70a in ein und neunzig, halbes Blatt), f. 95^r - 96^v, 122^v z. 2 lentissimo - f. 4,
f. 162^v z. 19 gestavit - f. 173^r

= Clm. 3728
fol 1^r

δ f

|| In. 7. a. f. 1^v ~~39^r z. 21 cordobensis~~, 23^v bayr., Aut. Clm

✓ Hand B f. 39^r z. 21 inter cetera → 42^r - 70^r z. 11 familiari
f. 71^r - 55^v, 56^r z. 5 - fol.

mit 8. 8. 8. (Tegernsee)
in 1. 1. 1.!

q a r - t x s e g i m n y x a v o

y n - p i v q - qcc vr

✓ Hand C f. 71^r - 94^v z. 11, abd. z. 25 a tam - z. 26
- f. 78^v z. 11 magister, abd. z. 14 - fol.)

Abt. von
A

✓ Hand D f. 94^v z. 12 - 25 vix qcc

f. - sed a - f. f. q; f f

f. ebd. f. 6 Donitia

- 99^v f. 10, ebd. f. 14 - fol. 116^r f. 3 contravert

✓ Hand E fol. 97^r - ^{fol.}118^r f. 13 adoptatus est, f. 119^r - 120^r, 121^v - 122^v f. 2 et excel

breites g, aber trotzdem zu A's Schrift gehörend
- et x & q: R

✓ Hand F f. 118^r f. 13 ameoque - f. 118^v, 120^v - 121^r

et d q:

- fol. 136^r f. 24, ebd. f. 26 requies ~~causa~~ Cesarum, f. 136^v - 143^r f. 20 opinatus, ebd. f. 23 - f. 147^r f. 19, ebd. f. 21 - f. 153^r f. 2 notum ebd. f. 4 - fol. 161^v f. 4 impua-
rent, ebd. f. 7 - fol.

✓ Hand G f. 123^r - (162^v f. 19 diadema fol. 154^v)

Lection A

y B ff or ~ & q q v n s y R

Hand G 1 f. 155^r - 162^v f. 19 diadema: adnotul. G, aber
ehr. eliditen (keine
Unterschiede bei S,

Hand H f. 173^v abgewichen, schlecht zu lesen

|| f. 153^v am oberen Rand, z.T. abgelesen. Sauchter 174^v
Harder?

f. 172^v + 173^r am oberen Rand: Probatio Got vater uns.

(n. Bertr. z. Gesch. der dt. Sprache + L. 2. 1901: Anfang des
N. Jhm. in) Gedicht „Die Schöpfer“ bzw. Scenna (Kreolopae)
um 11. Jh.?

vordere + hintere Spalte 13. Jh. (?) mediz. Fragen.)

Bergmann? nein ✓

Reynolds, Texts + Transm. S. 401

Bildwörter (z.B. f. 56^r!) am Hand A⁸ 99^v, 116^r, 136^r, 143^r
auch da, wo er nicht ankommt 147^r, 153^r, 161^v ✓

Thotor: f. 56^r (G. Hectorii) 62^r (in septis) 90^r (dibris secum)
94^v (ant opinante), 118^r (recipensu) 173^r (tamen aut)

Aug: Hartmut Treptow

Kommentar zur Buchmittelrolle Summa Theologiae
1970 (München)

ÜBERLIEFERUNG, EDITIONEN UND DATIERUNG

Die ST ist überliefert¹ in der im ausgehenden 12. Jh.² entstandenen Sammelhandschrift des regulierten Chorherrenstifts Vorau in der Steiermark³, Kodex 276 (früher XI), Perg. gr. Folio, Blatt 97^{ra}-98^{ra}. Aus dem 13. bis 14. Jh. stammt eine in sehr kleinen Buchstaben über den Beginn gesetzte Überschrift 'De sancta trinitate'. Die Handschrift gibt den Text zusammenhängend wieder. 32 Initialen kennzeichnen die Stropheneinschnitte. Die Großinitialen der ersten Strophe, die sich über die ersten fünf Verse erstreckt, und die des in der Hs. folgenden 'Lob Salomons' erweisen die Dichtung als selbständig. Der Text hat zahlreiche verderbte und bisher ungelöste Stellen, die sich in verschriebenen oder ausgelassenen Buchstaben, Silben, Wörtern oder ganzen Versen begründet zeigen. Eine Lücke in der Hs. (v. 219) läßt auf die Unleserlichkeit der Vorlage schließen⁴, der der unbekannte Schreiber offenbar genau folgte.

Die Verse 275-284 enthält außerdem eine Handschrift von Gregors

¹ Folgende Angaben nach den Einleitungen der unten genannten Editionen, bes. der Maurers, S. 304f.; G. Ehrismann, LG, S. 17,57; Edit Perjus, 'Summa Theologiae', Sp. 318.

² Die Vor. Hs. entstand: 'bald nach der Mitte des 12. Jhs.' (Ehrismann, LG, S. 16), 'wahrscheinlich ... noch vor 1190' (P. Fank, Vorauer Handschrift, S. 8).

³ Facsimileausgabe von K.K. Polheim, Vorauer Handschrift; s. die Rezensionen: H. Menhardt, AfdA 71 (1959) 74-79; A. Schimmel, ZfdPh 78 (1959) 221f.; Elfriede Stutz, Annali 3 (1960) 309-312; H. Rupp, GRM 41 (1960) 187f.; C. Soeteman, Neophilologus 44 (1960) 163f.; Gabriele Schieb, DLZ 82 (1961) 25-28.

Zum Meinungsstreit um die Geschichte der Vor. Hs. s. zuletzt P. Fank, Vorauer Handschrift; H. Menhardt, Die Vorauer Hs. kam durch Propst Konrad II (1282-1300) aus dem Domstift Salzburg nach Vorau, PBB 78 (Tüb. 1956) 116-159; ders., Zur Herkunft der Vorauer Handschrift I und II, PBB 78 (Tüb. 1956) 394-452; ders., Zur Herkunft der Vorauer Handschrift III, PBB 80 (Tüb. 1958) 48-66; P. Fank, Kam die Vorauer Handschrift durch Propst Konrad II. aus dem Domstift Salzburg nach Vorau?, PBB 78 (Tüb. 1956) 374-393; K.K. Polheim, Vorauer Handschrift, Vorwort: Menhardt behauptet gegen Fank und Polheim die ursprüngliche Einheit der Handschrift. Die Positionen referiert Gabriele Schieb in der genannten Rezension.

⁴ s. H. Menhardt, PBB 78 (Tüb. 1956) 395. Die Vermutung Ruppss (S. 302), als Vorlagen hätten der Vor. Hs. Handschriften wie die der im folgenden genannten Fragmente gedient, trifft nicht zu.

Moralia in Job (Teil 2, Buch 6-10) des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg Hs. 1966, Perg. kl. Folio aus dem 12. Jh. auf der sonst nicht beschriebenen Rückseite des letzten Blattes, 122^{v5}.

Die Verse 1-6 stehen noch in der Wolfenbütteler Suetonhandschrift des 11. Jhs Codex Gudianus 268, Bl. 172 und 173, am oberen und rechten Seitenrand von einer Hand des 11. oder 12. Jhs.⁵; der Zusatz *probatio* vor dem ersten Vers weist die Abschrift als Federprobe aus.

J. Diemer⁷, der 1841 die Vor. Hs. fand, druckte das Denkmal 1849 'buchstäblich genau nach der handschrift, mit derselben trennung und verbindung der wörter und den unterscheidungszeichen' als 'Die Schöpfung' ab, fügte ein farbiges Facsimile der ersten und beginnenden zweiten Strophe hinzu, gab eine Einleitung, Übersetzung und Anmerkungen. In Strophen zu zehn Versen und ohne wesentliche Änderung des Textes druckte K. Goecke⁸ die letzten sechs Strophen, O. Schade⁹ die Strophen 1 ff. und 25-32. K. Müllenhoff und W. Scherer¹⁰ brachten 1863 den ersten vollständigen kritischen Abdruck des Gedichts unter dem Titel 'Summa Theologiae' in 31 Strophen (sie athetieren v.127-134, nach ihrer Zählung Strophe 12^b), die sie prinzipiell als Reimpaarstrophen zu zehn Versen verstanden; ihr von W. Scherer bearbeiteter Kommentar, der seit der dritten Auflage als einzelner Band erschien, gibt reiche Belegstellen, textkritische, metrische und andere Hinweise, die in späteren Editionen und Interpretationen zu wenig berücksichtigt wurden. K. Hofmann¹¹ edierte 1870 die ST in 32 Strophen

⁵ Die Verse druckten H.F. Massmann, Germania 10 (1853) 185, G.K. Frommann, Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, NF 2 (1855) 80, ohne ihre Zugehörigkeit zu erkennen, als 'Reime von der Seele' ab. K. Bartsch, Germania 7 (1862) 268, identifizierte die Verse und gab sie in verbesserter, aber nicht fehlerfreier Form heraus. Das Fragment zitieren Henschel/Pretzel (Anm.) und Maurer (Textkritischer Apparat).

⁶ Die Verse druckte M. Ihm, Zur Summa Theologiae, PBB 26 (1901) 312; das Fragment beschreibt G. Milchsack, Die Handschriften der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel, 4. Abt., Bd. IX, Wolfenbüttel 1913, Nachdruck Frankfurt a.M. 1966, S. 223f., Nr. 4573; ebd. Abdruck und Literatur. Die Verse zitieren Henschel/Pretzel (Anm.) und Maurer (Textkritischer Apparat).

⁷ S. 91-103. Einleitung, S. XLI. Übersetzung, S. LII-LVI. Anmerkungen, S. 32-43. Kollation: P. Piper, ZfdPh 20 (1888) 481.

⁸ LG, S. 74f.

⁹ S. 36-39.

¹⁰ 1. Auflage, S. 84-93; Anmerkungen, S. 359-374; 2. Auflage, S. 86-95; Anmerkungen, S. 400-419; 3. Auflage, Bd. I, S. 114-124; Anmerkungen, Bd. II, S. 202-223; s. die Rezensionen zur ersten Auflage: K. Bartsch, Germania 9 (1864) 55-68; A. Holtzmann, ebd., S. 68-75; zur dritten Auflage: W. Wilmanns, GGA 155 (1893) 529-539; R. Kögel, AfdA 19 (1893) 244ff.; H. Wunderlich, ZfdPh 26 (1894) 109-113; bes. C. von Kraus, ZföG 45 (1894) 128-142; seine textkritischen Anmerkungen nimmt der Kommentar auf; s. noch M. Roediger, ZfdA 33 (1889) 412-423.

¹¹ S. 186-196; s. dazu ders., MSB 3 (1871) 318-328.

zu zehn Versen mit vier Hebungen; um 'die Überladung der Verse wie der Strophen' zu vermeiden, enthielt er sich nicht weitgehender Eingriffe in die Überlieferung, in die in späterer Bearbeitung Randbemerkungen geraten seien. Sehr konservativ gehalten sind die Editionen von P. Piper¹² und A. Waag¹³, der nie aus metrischen und strophischen Gründen ändert, aber in kritischen Fällen der Überlieferung in der ersten Auflage im allgemeinen kritiklos MSD folgt. Waags zweite Auflage, die verschiedene Hinweise der Besprechung C. von Kraus' überlegt einarbeitet, erscheint als die gewissenhafteste aller vorhandenen Ausgaben und bildet noch heute die sicherste Textgrundlage. 1963 erschien die Ausgabe von E. Henschel und U. Pretzel¹⁴. Nach K. Hofmanns Edition ist sie die eigenwilligste und in ihren zahlreichen Textänderungen und Athetesen nicht selten unglücklich. Henschel und Pretzel stellen zuerst neben ihre Edition den diplomatischen Abdruck. Geringfügige Verbesserungen weniger Stellen nennt der im Kommentarteil an den Kopf jeder Strophe gestellte textkritische Apparat. Eine Beilage enthält vereinzelte Anmerkungen, die eklektisch einige der in der Regel aus metrischen Gründen vorgenommenen Textänderungen begründen. Durch einen textkritischen Apparat zeichnet sich F. Maurers¹⁵ 1964 erschienene im ganzen konservative, d. h. von Waags zweiter Auflage nicht deutlich abweichende Edition in 'binnengereimten Langzeilen' aus. Da Maurers Apparat wenig vollständig und z. T. fehlerhaft ist¹⁶, wird er vor dem Kommentar der einzelnen Strophen ergänzt.

Die Frage der Datierung ist nicht gelöst. Als terminus post¹⁷ und ante quem versteht man die Abfassung von Ezzos Gesang in Bamberg ge-

¹² S. 65-75; s. die Rezension von A. Waag, Literaturblatt 9 (1890) 329.

¹³ 1. Auflage, S. 16-26; Anmerkungen, S. XVI-XIX; 2. Auflage, S. 16-27. Anmerkungen, S. XIX-XXIV; s. die Rezensionen zur ersten Auflage: C. von Kraus, AfdA 17 (1891) 20-34 (zur ST S. 21f.); E. Schröder, DLZ 29 (1890) 1054ff.; zur zweiten Auflage H. Jantzen, DLZ 39 (1918) 452f.

¹⁴ S. 28-49. Anmerkungen in der Beilage, S. 15-30; s. die Rezensionen: G. Schweikle, Germanistik 5 (1964) 452f.; E. A. Ebbinghaus, JEGPh 63 (1964) 714-718; C. Soeteman, PBB 87 (Tüb. 1965) 259-262; G. Zink, EG 20 (1965) 588; Herta Zutt, Archiv 117 (1965/66) 196f.

¹⁵ S. 309-316. Vorwort, S. 304-308; s. die Rezensionen: R. Schützeichel, Nassauische Annalen 77 (1966) 399-403; C. Soeteman, AfdA 77 (1966) 158-161; H. Rupp, ZfdPh 85 (1966) 450-458; G. Zink, EG 21 (1966) 44ff.; W. Schröder, PBB 88 (Tüb. 1967) 249-284; seinen Überlegungen folgend, wird der Text Maurers hier in Kurzversen zitiert.

¹⁶ s. W. Schröder, PBB 88 (Tüb. 1967) 263.

¹⁷ J. Diemer (Ed.), S. XXXIVf.; ders., WSB 55, S. 288f. Diemer glaubt, die ST sei Quelle für Honorius; ihm folgend, hält K. Goedeke (LG, S. 74f.) die ST für identisch mit der in der Vita Altmanni erwähnten Cantilena de miraculis Christi und datiert sie nach den Regierungsjahren des Bischofs Gunther von Bamberg (1056-1065), der tatsächlich Ezzos Gesang dichten ließ. Aufgrund der Altertümlichkeit des Reims datiert W. Grimm (Geschichte des Reims, Berlin 1852, S. 173) die ST sogar auf das beginnende 11. Jh.

gen 1063 und die Niederschrift der Vor. Hs. im letzten Viertel des 12. Jhs. Aus nicht näher bestimmten Gründen hat man nach MSD an einer Entstehung zwischen dem Ende des 11. Jhs und 1130 festgehalten¹⁸.

TITEL, GATTUNG UND AUFBAU

Gleich anderen kleinen mittelalterlichen Dichtungen trägt die ST keine Überschrift¹. Die ersten Editoren gaben ihr Titel, die — weder dem Gehalt der Dichtung noch der Absicht des Verfassers gerecht — unmittelbar auf Fragen des Inhalts, der literarischen Form und geistesgeschichtlichen Abhängigkeit weisen. Die Gattung des Denkmals ist nicht sicher bestimmt², es sei denn negativ in der Ablehnung des unglücklichen und irreführenden³, allenfalls übertragen zu verstehenden Titels 'Summa theologiae'⁴, dessen

¹⁸ MSD II, S. 223: 'vielleicht noch dem Ende des XI. Jh.s angehörig; ebenso H. Becker, LG, S. 54; G. Ehrismann, LG, S. 54: 'Anfang des' 12. Jhs (Es Angabe 'des 11. Jhs' ist Druckfehler; s. ebd., S. 56 oben). Der Datierung J. Kelles (LG, S. 135) wie der ihm folgenden F. Vogt (LG, S. 29) und W. Golther (LG, S. 86) auf die erste Hälfte des 12. Jhs liegt die nicht überzeugende Vermutung der Abhängigkeit von Hugo von St. Victor (gest. 1141) zugrunde. J. Schwietering (LG, S. 56), H. de Boor (LG, S. 165, 287), A. Fuchs (LG, S. 60), M.O. C. Walshe (LG, S. 40), E. Erb (LG, S. 572), F. Neumann (LG, S. 75) und ders. (ZfdA 91 (1961/62) 324f.) weichen in ihrer nicht begründeten Datierung auf das beginnende 12. Jh. nicht voneinander ab. Sprachliche und metrische Formen oder eine historische Quelle wie die zu Ezzos Gesang erlauben keine genaue Datierung; ein terminus post quem mag sich gewinnen lassen aus einer wenn auch nicht ausschließlichen Abhängigkeit von Honorius, dessen erstes und der ST am auffälligsten verwandtes Werk, das Elucidarium, H. Menhardt (ZfdA 89 (1958/59) 67) auf vor 1108 datiert. MSD nehmen eine Honorius und der ST gemeinsame nicht erhaltene Quelle an.

¹ Zu Überschriften und Titeln mittelalterlicher Dichtungen s. allgemein außer der unten genannten Literatur K. Düwel, passim; zur ST, S. 21, 33; V. Schupp, S. 95-100.

² Recht wenig sagen A. H. Kober, LG, S. 27: in der Darstellung des Engelsturzes liegt epische Größe, 'novellistische Spannung in der Schöpfung der Menschen' und 'zarte Fräulichkeit' in der Tugendlehre; K. H. Halbach, Sp. 501 und 504: von Ezzos Gesang zur ST vollzieht sich 'die Verwandlung epischer Lyrik in Richtung auf lyrische Epik', von (Sp. 504) 'jener epischen Lyrik, die sich mit Stoff der Welt-Heilsgeschichte vollzog zu lyrisch kristallisierter Epik von fruchtbarer Schwere'; H. Kuhn, 'Frühmittelhochdeutsche Literatur', S. 504: 'der 'Ezzo'-Typ (wird) zum langen dogmatisch-allegorischen heilsgeschichtlichen Gedicht'.

³ V. Schupp, S. 96.

⁴ W. Scherer, Geistl. Poeten 2, S. 54; ders., LG, S. 33; MSD II, S. 222.

Grüpf. 331 Gcd. lat.

Folgentext 13,4 x 11 cm

aus selbem Skriptorium wie 335 Gcd. lat.?

fol. 1^a Os-Initialen, gezeichnet, bräunliche Färbung
breite Cap. 7. notica, unvollständig (mit A der
Cap. quadrata)

etwa 1 Dutzend
Hände, die leicht
verschieden
= Grüpf. 335 Gcd.
lat., fol. 51^a?

✓ Hand A f. 1^a - 4^v, 8^a f. 1 - 9 depressurbar, 25^a f. 1 - 9 herculis
(?), 28^a f. 5 - 28^v f. 2 intendit, 30^a f. 1 - 4, ~~34^a f. 11 - 16~~

etw. 2-4 f. fol. 68^v - 69^a

b q r s R x y z r T H = cum Et
25^a 28^a

✓ Hand B f. 5^a - 7^v, 8^a f. 9 accerant - 24^v, 25^a f. 9 boves -
28^a f. 4, 28^v f. 2 secundum - 29^v, 30^a f. 5 - 34^a f. 10,
~~34^a f. 17 - 20, 34^v f. 2 (?)~~

- fol. 20^a

et b; r s b; q; I s s r x a

✓ Hand C 34^v f. 3 ipsam - 38^a ~~38^a~~, 36^v f. 3 at - f. 19
37^a f. 4 misuande - 38^a

s b; 37^a b;

Hand D 34^v f. 8 good - 37^a f. 2 daifone - 37^a

✓ Hand E f. 38^v f. 7 Ideo - 39^a f. 10

s m; s a

✓ Hand F f. 39^v f. 6 Bon

= A? ✓ Hand G f. 45ⁿ

rx

Hand H 47^v f. 11 Alind
ab

Hand I 51ⁿ - 57^v (7), 58^v 3 Tene - 59^v 8.16 absolut
= 335 Hd. C! 60ⁿ 8.4 - 63ⁿ 8.12, 63^v 8.69 id - 64ⁿ 8.15 (?), 64^v 8.5 -
65^v, 66ⁿ 8.3 - 66^v 8.8, well and 69ⁿ 8.1-20

das ganze ca. 1000 (R + Kr. 11 ml = 1000, bis = 6;,
R-Ligatur!) Speyer? Munk's Winkly?

f. 66^v 8.9. Röbel des Lymphosier (c. a. ?)

Photo (22.5.56) 35^v (Nam et)

Photo. 1ⁿ (Fabr.) ✓ 7^v (~~Cerata variegata~~) 25ⁿ (Lix. illuc) ✓
35ⁿ (Lix. matal) ✓ 36^v (Lix. et) ✓ 38^v (Lix. attin) ✓
39^v (Lix. matal) ✓ 45ⁿ (Lix. matal) ✓ 47^v (Lix. matal) ✓
52ⁿ (Lix. matal) ✓ 52ⁿ ✓

fol. 1^a abgegriffen

$\sqrt{33 \times 2.5 \text{ et } \dots}$

✓ Hd A on element 1st ♂ 4-9 discedum, (13th ♂ ~~2~~ 5 (?),
29th ♂, 30th ♂ 4-10, ~~34th~~ 37th ♂ 4, 39th ab 7.13, 41st ♂ 1-6, 50th -
54th ♂ 3, 69th ♂ 19-20, 73th - 73rd ♂ 4 ext, 74th ♂ 1-3, 75th ♂ 1-15, 78th
Sclips 7th ♂ ♂ 5 ✓ xx ♂ ♂ nr 29th | ab 7 10

Hd B 1^a 2.9 (...) nulla abeo - 220

da die Leit. stark abgewissen, ist also zu sagen, ob die Hal.
mit einer der folgenden identisch ist

Hgs. 2^v als
2.4
= 331 Hds. 7

✓ AdC $7^{\circ} - 12^{\circ}$, $13^{\circ} \pm 6$ - 28° , $30^{\circ} \pm 11 - 33^{\circ}$, $65^{\circ} - 69^{\circ} \pm 18$, $69^{\circ} - 72^{\circ}$, $75^{\circ} \pm 6 - 78^{\circ} \pm 9$, $78^{\circ} - 81^{\circ} \pm 10$ negative, $82^{\circ} - 86^{\circ} \pm 12$
est

$$X_{n+1} = \bar{y}_n + \frac{\lambda}{2} \left(\frac{m}{x} - x \right) dt$$

Time 2. T. overlaps, as does 19th-20th

andere Holz viel. 28^a f. 2 - 7 uolts

OK

✓ Hd E $30^{\circ} - 30^{\circ} \text{ f.3}$, $34^{\circ} \text{ f.1 (2)}$, incl. $37^{\circ} \text{ f.5} - 37^{\circ}$, incl.
 $64^{\circ} \text{ f.1 - 64}^{\circ} \text{ f.60}$

Q x A d k A

f. 38^a empty, leer

~~✓~~ ✓ H.I.F. 38^u - 39^u 8 12 (?), 41^u ab 2.7

✓ Hd G 40" 2 1-7, 16-40"

✓ Hd H 4002. 8-15

(ähnlich A)

~~EF~~
~~Hd J 41ⁿ ab f. 7~~

f. 41^v cuspyl. leer, Federproben n. 8

Persolcan grates, si tempus postulat aut res n. 8ⁿ

f. 42ⁿ cuspyl. leer, f. 42ⁿ gefüllt #. wohl in Hd A

Z. 1-2 Trer haben keine (wie!) 54.

davon Zeichnung Sack (od. Pfeil) mit Giebel, später
mit vorgehend vublaß. Le. 171 d. 17. gefüllt (Hd A)

Davon wohl Hd A: Plato dixit animam semioventem,
Xenocrates numerum semioventem etc. Aristoteles
eudemoniam Pythagoras + Philolaos apansorian, Possedo-
nis ideam - Epicurus opem ex igne + aere + spiritibus
mixtam

f. 42^v leer

Sollen in
Glossen

✓ Hd K 43ⁿ - 45ⁿ, 46^v f. 15 - 49ⁿ

dt. & x

✓ Hd L 45^v - 46^v f. 12, well. 49^v

dt. & dt

✓ Hd M 54ⁿ f. 4 - 58^v, wohl = A, mit kleinen, augen + d. oben
vorgehend ausgefüllt

= A? ✓ Hd N 59ⁿ - 64ⁿ, 64^v ab f. 6 Quodwinge

dt. b. 17ⁿ f. 8 f. 61ⁿ N d. 17. S. 17. 5. & 17

✓ Hd O 73^v f. 4 Si - 74ⁿ, 74^v f. 4 (?) - 75ⁿ, 75^v f. 16 - 78ⁿ f. 4

best

dt. S. 17. 5. x & d. 17

⊗ Die 3 1/2 obersten Feilen von 86^v (bis zu 8.7 in germanen)

(2)

scheint eher anders aus als der Folgende, dort dürfte es dieselbe Hdt. sein, die dann zum Paars gemacht & danach in etwas anderer Stimmung neu selbst.

Gr. elf. 335 God. lat.

Hdt P 81^v ^{at} 8.10 una

⊗ Hdt R 86^v 8.12 Seruus in oot epiphan. Aug -
87^v 8.12 Nedburg + Briefe (.43^v, 44^v, 45^v)

= Hdt. Brief!

Gardete in duo fcs. Item dico gardete, quia non
minus nos oportet gardere in hac sollemnitate quam
in duica uacuitate. Redemptionis enim guardia
90^e uacale dñi nobis apportebat - eterna cor non
ambigite des dante acceptio Retraction
bravium

= 8.14-21
damit 8 neuwinkte Feilen, vgl. von Hdt. C:

Kyrie sabaoth index dycheos omis nobis rex
omnium

dahin (7. an) 8.15) in ~~freigiblichen~~
Raum ~~mit~~ XIV ~~at~~ XV Spotus.

keine Fabri-
graphie!

ay 188 Zahlenzeichen!

beim ersten Xpe steht die Zahl 1842 = 1452!
fol. 45^v (quando) Phylabubore deportaret
quid multo repositet

Photos: 87^v (Ideoque saluator) 81^v (gaudeat quocumque)
30^v (illuminem) 39^v (Comit) 46^v (ledant arma)
55^v (non angustia) 60^v (omnium) 74^v (qđ nbi)

de Buch 43^a, 44^v, 45^a in 4d Q!

f 44^v 17. E. H. Ille in tanta fame vivere non senuit laudat,
A n̄ tan

Atque pro ea re plurimę iam vos adcolabant eplē līc(-līcet)
pauca retulerunt. Dūc? adquirentes auctorem, in cuius
adquisitione guta frangerent. Satis igitur est ^{mili} ~~libri~~ et nec
(nam??)

Nullam nuper id discam quod scio, quam fame me curari

et iam ^{opto?} apto (?) capiam in (vivere?)

ea lege et modo cruciatur hos effugiam Credit non extra
cor loquor. dolor et inter dictant verba. Eplam

hanc lyta, puerum si ultra aliam de eo addam. iā
m(aus?) sicut) deferre scribendo, iam lingua defessa ē
loquendo

(mit Abb. von fol. 125^r)

Gr. cl. 43 Helms.

Levin 12 ~~fol.~~ Corvey 35,5 x 24,7 cm

Thom. Blum, *L'Alphabet des auteurs classiques latins*
aux $\bar{x}^i$ + $\bar{x}^i$ sides 2 (1985) S. 10 ✓ (unpublished)
v. Heinenmann, *Die Hrs. d. Hgl. B.-V. zu L. 1, 1* (1884)
S. 30 Nr. 48]. Prov. unbekannt, aber wohl aus Flavi:
„Sammlung“, doch unbekannter Abb. von fol. 125^r
frühneuzeitl. Bind., 35,5 x ~~24,6~~ 24,6 cm; 2spaltig

fol. 138^r (Kolophon): *Litra, syllaba dicta clausula pagina*
puncta | *Vite. laborata per Adelfon sint tibi grata*
↑
Corvey!

fol. 1^r große F-Initiale, rotgezeichnet, Teile des F-Stamms mit
schwarzen blauen Trossen ausgefüllt

Hand B fol. 1^v rechts f. 22 (un) x 7 - f. 40, f. 3^v links f. 12 -
29 erant, f. 17^r links f. 9 *Interea* - f. 15 *tempus*

16^{ab} f. 1 - ~~f. 1~~ *Sanctos* f. 2

g; f s x ct & & b; f; e b' p d h

q; = g com!

beide Seiten,
kleinen, rot ausgefüllten Initialen an den ersten Buchanfängen
(f. 16^r ~~f. 1~~, 31^v, 48^v, 78^r, 88^r)

Hand C f. 43^r rechts f. 17-24 uniliteras, ebd. f. 27 post-literas.
f. 28 em, f. 43^v links f. 17 re p. - f. 21, f. 59^r links f. 7
post - f. 14 ^{estis} ~~tribunianum~~ (?), well. and fol. 61^r rechts f. 30 ~~Qui~~
~~f. 33 tamen~~ (?)

x & q f e b; g & l g; g d m

damit stellen von
Helmarck nach
dem

Hand D f. 58^v links f. 14 vom prodi¹ + , 61^{ra} f. 38 prode
- 61^{rb} f. 8 apperis, 73^{rb} f. 1 fugace - f. 20 possent

q; x - p dt b; e p e s d q

Im Cod. in der Hemphale von einer Hand (A) geschrieben.
der ^{sid} ~~Hand~~ in dem (von ~~seiner~~ ^{dem} Hand geschrieben)
Kolophon nennt: Adelphs. = Minuta SA Mar. I 132, p. 62.
folgent. beschreiben ein paar andere Hände, die der drey
and. ed. leiten ab stehen, in kürzeren Stücken, B, C + D.
Hand.

im Liber vitae?

Im dem selbsten Adelphs n. K. Houschmann, Die alten
Röndelisten + die Traditionen v. Corvey (1982) S.
48 Nr. 580 + S. 55 Nr. 7: danach unter Abt
Reinbert (1107 - 1128), + zwar etwa im 1. Viertel seiner
Abtzeit, also ca. 1110 - 1115, ins Kloster aufgenommen +
+ in Nekr. von 3.9. 1151 als einer der ältesten Rönde
erwähnt, daz. wohl mehr in der Li Konventliste des
Liber vitae (p. 12), also vor 1158 verstorben.

cf. Gecl. 49 Helmarck, Hand A

Photor. fol. 7^{ra} oben Hälfte, 1^v unten H. (Expe. 5-15 einen neuen tan)
✓ 59^{ra} oben H. (Creatio L. manifest), f.
✓ 58^v " " (portas agerbat. von)
✓ 16^{ra} " " (ac tunc lichen fact)

30.10.90 f. 73^v oben H. (signa et hoc conon) ✓

van vrf?

Report v. Dietz, In v. Johannis 12. H. Convey
v. Hannemann, Die H. d. Hgl. Bibl. zu W. 1, 1 (1884) ✓

S. 32 N. 55

fürh. w. Papp. e. b. d. (^{gleich} ~~Start~~. L. 43 Hel. n. 2)

keine Prov. angabe ; 35 x 24 cm, 2 sprachig

Initial f : 1^v , 2^r , 3^2 , 6^v , 26^v , 43^r , 53^r , 69^v , 87^r

12

f. 56^{re} rechte Hand, die auch in 43 Helmut. steht? (Hand D?)

1. der ganze Cod. (f. 1^v - 98^v)
in der Hauptsache ~~ist~~ in einer Hand (A) geschrieben
(= Adolphs vor 43 Helms.?) (oben f. 1. eine feine
Variationsbreite dieser Hand vorausgesetzt wäre)

Kürze Punkte zusammen vor: ~~anderen Händen~~, so...

Hand B fol. 35^r rechts f. 18 Quers ergo - f. 36 erst

$$\alpha \delta e \tau^2 A$$

Hand C f. 36^r rechts f. 20 von hal. 7. 28^{is} ~~100~~ - f. 28 der

c/ Porta Sasso?)

Hand D f. 36^v rechts z. 24-40, 39^v b z. 28-31 persona
x 0

of Taper?
kalligraph.
Stable!!

Hand E f. 46^r linker f. 23 divisiva - f. 24 sequenz

Hand F f. 46^v rubr. f. 20 benivolenta - f. 47^r f. 22 (?) ,
 abd. rubr. f. (1-11, abd. f.) 17 ds ur - f. 40

$\zeta = \text{one type}$

Marginalia 30^a, 40^a cuts

to 70^a

Hand G f. 63^a 2^a rubr. 2. 1-8 habet

Hand H f. 79^a 2. 13-18 est

et ~ "

30.10.90. 79^a obscure H. (quodam intus) 1^a et.

Thistor. 4. 1^a obscure H. (Meditator enim), 2^a obscure H. (Expl. illo in exilium)
f. 20^a obscure H. (ante quidem dona), 35^a obscure H. (Expl. in te claudum fuerit)
36^a obscure H. (Expl. xpc. Vae enim), 46^a obscure H. (Expl. diligit et amica)
f. 53^a obscure H. (Sed et illud qd)
47^a obscure H. (Expl. est et similes), 63^a obscure H. (quia patet flos)

Gr. 475 Helmsl.

Brevierpagan.
Gredlinby?

vord. Spiegel (von Einbd. gelöst?) bgr. vord. Vorschaltpl.
Recto: 27 x 19 cm (nicht gleichmäßig)

In. gratulantia + tamen nos ab amore eternitatis
trepid. nullo desiderio ... deus. Interesse tante
solemnitati non gerimus pri... deus et let...

Lecc II

A[dt]endamus: ego(?) ani ... n. fia... regnes et fides
in et... credidi inardescant ad superna nostra
desideria et sic amare iam ine est, sibi interne
solemnitatis gaudio nulla nos adversitas revocet
quia et si... ad locum proportionem - Lecc III. Toto
ego desiderio ad supernam patriam animus
anhelat. Nihil in... (qd) constat quia... -
actum passum in perversione(?) faciemus.

(klem) Vid. Hierusalem defundentem. FR VI li. I. Pri-

Feria VI infra
Hebdomadam III
post Octavam
Pascae

um nobis est exteriora nostra misericorditer overlookens
impendere, postremum vero succedere sit, etiam /
(redite Sp) mortem nostram pro -
Ps In diademate capitis Aaron.

... n. pastor, sed mercenarius ... qd (hunc) pro
amore interno overlookens et temporales mercedes parce
- good in regimine laborat (klem:) Platea hic
Hierusalem ostendit. / Leprosi etiam super over
vant... libet innotet et raptor fideles etque humiles
opprimat. Sed hic pastor em... curat. Reliquos
over et... g... quia dum sibi ab eo pervisionem... e...
hunc pervisionem

Helmsl. obgenet. 2. T., ad d. d. d. d. d. d.
an) der photographische Rechte: SS. Philippus + Jacobus (1. Mai)

27,5 x 18 cm

Triv. der Index: L. bei sei Adhant: miss in Lüne-
sprünge gegen cont. G. + e. Gerhardes
Läusprünge (f. 1^a) 9. carter ein dem loc preponter

f. 2^a Initiale mit Kopf d. hl. Clemens

f. 164^a Passus sei Thome, p. apli (dann in
andere Hand übergeleitet?) 7. ad? ei? (Helmarische??)

dazu, ihm B-Initiale

von derselben Hand wie + octo ein: auf die Ränder

f. 175^v (mit Initiale / Tantalou), + 181^a, 186^v

f. 45^a T-Initiale mit Kopf

102^a unter H. = Bild mit Clemens + Petrus +
Neunleuener

148^v unter Bild, ausleitend Krz. ff. des Ap. Andreas
(links der proconul Regas, der in der Terra Andree
vorkommt) rechts unter dem Gebirge steht der
Gerhardes preponter!!

149^a Initiale mit Kopf des Apostels Andreas

R. Kros, Niedersächs. Bild. d. d. 17. u. 18. J. (1970)

S. 27 A. 20

schon fragl., ob Lüneprünge gelehrt

Photo f. 148^v + 164^a v. erf.

Quief 497 Helmsl.

fol. 1^v 2 in Cap vestra: Incepit pastore.

Relictus ep̄ de multis libris apostolorum

(Parnassus apostolorum und Venedi der Bist.

Relito v. Iacodicea)

Majesty

Hand A fol. 2^r - 33^r f. 2 apostolic, ebd. f. 9 -

fol. 36^r f. 8 christen, ebd. f. 17 mei -

fol. 37^r f. 8 separatist, fol. 37^v + 38^v - 111^r,

111^v f. 9 - fol. 115^r

2 ~~ep̄~~ ~~ep̄~~ ~~ep̄~~ = eorum N x q.

fol. 118^r - 122^v oporne. Noctray

Hand F

fol. 115^v - 117^v ferus de sio Johanne baptiste: wollen

Noctray? v. Hand 11. Jhr ^{auseinandergehender u + r} d. un. "quaden Dail" s. d. ^{ab und sehr verschieden, da die Hand C recht ähnl. ist}

manzue

Hand B fol. 33^r f. 2 condoleu - f. 8 x a

Hand C fol. 36^r f. 8 et omnes - f. 17 Fili, fol. 38^r

eb a d b? - q? s A x

Hand D fol. 37^r f. 8 ab eo - f. 28 V s x E

Hand E fol. 111^v f. 1 - 8 rñme, ganz andere Hand (→ Brüssel?)

C + F sind sehr ähnl., vgl. d. v. Hambj theol. 1727 4^o,

fol. p. 574

Photos: fol. 37^r (q-ero familie) 38^r (+ sunt mīe ad)
111^v (nos dicentes. Si) 117^v (dū per quod mīa)

Grüß. 537 b Helmut.

Portificali (mit Ordo f. Les. künig) 23 x 16 cm

Inv.: von Dr. Sixtus Tiden 1508 den He. Gein Hosp.

in Nembj gedenkt

zieml. große, leucht. grüne, quadratische Blatt (ca. 1100?)
früher (1.4.11.)

o b r n g r o z q c t

A

einige mit bedeckende, aber teilweise goldene Initialen
gelblich grüne Blatt f. 31^v, mit Nachdruck öfter
Mintur

f. 62^{ru} Liane: ... Blau, Myliane, Bonifaci -
Benedict, Urtilbald, Wunelbald, Nicolae

(→ Hursfeld?
o. großer Bl. Hursfeld Stadt A!)

Photo: f. 3^v (mit dem perfekten), 18^r (mit dem besten) ✓

Græf. 553 Helms.

Poeta Saxo, Tanno o. Adalberti + Zivencos

22 x 16 cm; Prov.: Jamspringe

(f. 1^r Liber o. Adrian in Jamspringe 12. od. 13. Jh.)

Hand A f. 1^r - 55^v 2 6 (= Poeta Saxo), f. 73^r -
119^v, 121^r - 137^v

Hand B f. 55^v 2 8 - f. 72 2 14 (Tanno Adalbert)
Nachkommen von A

Hand C f. 120^r a
A oder ähnl.

Hand D f. 138^r 2 1 - 15 evangelien
A oder ähnl.

f. Kopenhagen, Kgl. Bibl., Kgl. kgl. Saml. 422 2°?

→ Wolfenbüttel StA, 12 Sg 3 Nr. 16!

→ Paris, Bibl. Mss. Xix B 1475 #

rot und blau versetzt. 11. Jh. aus andern Skriptorien

Photok. fol. 22^r (Excerpts regens), 62^r (columna regens
120^r (Namen regens), 138^r (Nec regens regens))

Gr. 11f - 620 Helms.

Prov.: Wölkingsode (Vermutl. ca. 1500 auf
Recto eines unicusierten, papirnen ^{Vorsatzbl.}
von f. 1)

Fronten beschnitten

vorn ~~Fol.~~ 1 Bl., 20 x 21,3 cm, davon 4,5 cm hoch geg.
den vordern Bildeckel innen gefleht

hinten Teil eines Bl., 21,5 x 16,5 cm, der Spiegel geg.
den h. Bildeckel innen gefleht, von ca. 1,5 cm freistehend
Brennflecken. Quadrant ca. 1000

Arg. Gnam in pr.
p. 63 § 3, PL 36, 762

Recto des vordern Bl.: Si In: curationibus eius
ingrat tangam multum penitenti insamenter in
medicam qui veniat curare eos, excoGITaverunt consi-
lium perdendi eum tēgā ibi volentes probare tūm
vire homo sit, qui mori possit an aliquid super homine
sit et mori se non promittit. Verbum ipsorum agnosci-
mus in sapientia Salvatoris. Morte terribilissima ingrat
condempnatus eum, est enim respectus in cernuibus
eius. Si enim vere filius dei est, libet illum. R
Caligaverunt oculi mei a fletu meo. - V O vos omnes
qui transibis per viam attendite + videte. Si est. In mat
A Proprio filio tuo non peperit deus, sed pro vobis
tradidit illum. A Auxiliatus est in me spiritus meus in
in tribulationem est cor meum. A Ad latro ad latronem
vos guidem - A Domine conturbata fuit anima mea -
A Memento mei domine deus - V Xpc factor ē pro vobis.
In evgl. A. Pontificatus super caput eius causam.
In sabl. In i noct A In pace in idipsum dormiam
- A Habitabit in tabernaculo tuo - Lect PRIMA.
Quomodo obscuratum est aurum, unitatis est color
optimus, dispersi sunt lapides scilicet - (E. pl.)

Karfreitag

Ostermontag!

Thren. 4, 1-4

Adhæret lingua latentis ad palatum eius insit
parvuli pecient panem (?) - Fort. an) de audere

Sc. h: apurina (Jer. Thren. 4,6-8) 4,8-11;

Is. 56,5

Spiegel hirtu Inc.: modo conversa es in amaritudinem
et me crucifigunt et Barabam dimittes. -

Hebr. 4,11-14

Karlsruhe

L III. Festinamus ingredi in illam regionem et me
ipsum quod inquit incredulitatis exemplum. Vivus
est enim sermo dei + efficax et penetrabilior omni
gladio acipiti. - Habentes ego pontifem magnum
qui penetrant caelos ipsum filium dei tenemus
confessionem. R. Tanquam ad latronem existis
cum gladio comprehendere me cotidie -

Hebr. 4,15-5,1

L V. Non enim habemus pontifem qui non
possit compat infirmitates nostras temptatē autem
per annis pro similitudine obsequio peccato
Addeamus ergo cum fiducia ad thronum gracie
et misericordiam consequamini + gratiam inveniri
amici in auxilio oportuno. Omnis namque pontifex
ex hominibus (Expt.).

in der Rücksicht 2 felder zu lesen (klein geschrieben)
mit inpiration + inter iniquos protulerunt me + non
pepererunt animam meam conjugati sunt adversum
me fortes + sicut gigantes steterunt contra me V
Antithem reges terre

keni et Ligati, ken e caudata, staldessen ce-Ligati

C q; , e E T Najstehle telum not ausgepöbte
O H G Q v

Grdf. 887 Helms.

vordeur Druon deikel: Liber In te B^{ti} Georgii
In Clusa (15./16. Jh.)

vorre + hinten je 1 Helmszblatt (A + B); ohne
Rege-Folien!) mit Neunzu Blatt ca. 1000, an
dieselben Hand vor Grdf. 404.7 (7) Nov

Jes. 55,8-11
Sabb. von
Don. 90.
A² beginnt: ^(dies dñs) t're nigrū nīc mēc nīc vīstīe dēcūm! Quia
^(sicut) exaltant^r cēlia) terra sic exaltat^r sicut nīc mēc
a vīstīe vīstīe — epredietis de ore mēo. Dñc dñs oīps.

Thu den Festen
Neimen
Joh. 8,12-16
G R Titū domine deulictos est pauper popillo te erit
adictor ✓ litgid domine necessit longe despar
in oportunitatib: in tribulatione domi reperbit supior incenditis
pauper. [not:] Sedm ioh.
In illo tempore. Dicebat ihc tēbr. Ego sum lux mundi.
Qui sequitur me — Et si iudico ego iudicam meum ic-

A^v beginnt: obire ego
qui veniant ad maria et vadant qec fecit credider in
eum. [not:] co. [hanc.] Populum humilem saltem
facies — quoniam quos deus preter te domine.
Honora nos dñe q^s oblata participant et te nobis iugiter
faciant esse placatum

Joh. 11,45
Fer. VI von
Don. 2

am Rand not:
Seo

= Sabb. von Dom. 4 quadr.

 2.4 (1)

(201) Dom inni

lec ep be. par. ap

Gal. 4, 22-24

Don. IV

David 13, 42 ff.

Sabb. ^{mor}
from 4 grade.

Stücke f. Sammelband von den 4. bis Tausendung, f. diesen
selbst, f. Tausend + Sammelband von den 5. Tausendung

Gr. elf. 1008 Helms.

St. Gallen f. Sigebert v. Minden
Hymnar / Antiphonar

Hand A - 88^v, 90^r - 95^v, 97^r -

- fol. 112^v; fol. 137^r - 160^v, 169^r - 171^v,
174^r - 176^v, 179^r - 182^v, 186^r - 191^v, 193^r -
210^v

Hand B fol. 113^r - fol. 136^v, 161^r - 168^v,
172^r - 173^v, 177^r - 178^v, 183^r - 185^v, 192^r -

89^r, 96^r, ~~211~~

211^r - 213^r, 243^v - 255^v } 9, fol. 257^r - 281^r

Hand C fol. 214^r - 242^v

In den Faldes fol. 256^v - 258^v wurde genannt

fol. 257^r Johannis summus pontifex; Ch. 8. modo
imperator; fol. 257^v Ch. 8. regenda imperatrix;

Sigisele regine; fol. 258^r Piligrinus archiepō; ¹⁰²¹⁻¹⁰³⁵

Sigeberto huius ecclie epō

¹⁰²²⁻¹⁰³⁶

große P-Initiale fol. 18^v verwandt mit der
I-Initiale in Godef. 1151 Helms., fol. 1^r :
Gold auf blauem + rotem Grund, spitze +
knollige Enden der Ranken

fol. 255^v - 256^r + 282^v Mordum (?) Noträge 11. Jh.
(7.10)

Maße: 14 x 19,5 cm

Photos: 18^v, 214^r, 255^v

Gr. 1024 Helms.

fol. 81^r - 109^v Nadda v. Jernade, Vita Cyriac.
19 x 13 cm

~ Hermann, D. H. d. Hgl. B. H. z. L. 1, 3 (1888)
S. 15 - 17 Nr. 1126

Hand A fol. 81^r - 95^v Palimpsest (entire fol. d. v.
einzelne Wörter abgelesen, und neu. lesbar)
2. H. 11. Jh. ?

Gordian?

A g r u a b z v x s y c t r - T

q' o' t' N y d

keine foliäre Schrift, breit, unteppig

Cap. notica: v s d e r g l f a m

Hand B fol. 96^r - 109^v andere Skripturen, jünger?

alt
8. J. 1) Photos: fol. 81^r (Vita rā Cyriac) 87^v (in memoriam) 89^r (ent
effenda) 101^r (wardian. H. 5 c)

Kedeshur.
St. Indace

Gr. 1050 Helmut.

Monkskloster + Conventsdiner

18,5 x 13,8 cm

= F Hand A f. 1^a (kam Nachtrag an, auf = spyl. fuer f. 1^a)

Hand B f. 1^v, 3^a f. 1-7, f. 3^v f. 15-25, f. 4^a f. 24 pseudoant-
f. 5^a f. 4^v, 5^a f. 2-12, f. 5^v - 6^v f. 10, f. 7^a, + 7^v f. 12-
18 abbin, f. 8^a f. 1-14, f. 8^v f. 1-4, abd f. 17- f. 9^a f. 7,
f. 16^v - 23^v

Hand C f. 2^a - 2^v, 3^a f. 8 - f. 3^v f. 14, f. 4^a f. 1-24
lectura, f. 5^a f. 1, abd f. 13-25, f. 6^v f. 11-25, f. 7^v f.
1-11, abd f. 18 omnes - 2-25, f. 8^a f. 15-25,
f. 8^v f. 5-16, f. 9^a f. 8-25, f. 10^v - f. 12^v f. 10

Hand D f. 9^v - 10^a

Hand E f. 12^v f. 11 - fol. 13^v ~~antefol. f. 13~~

Quadrat im Zyklus von 1045 - 1179, f. 5. aber auf fol. 13^v von
den Rest des Zyklus v. fol. 13^v (HCC LXXXVIII) von der
Hand (id. anderen Händen) (peter radant + deutlich f. 13^v);
allen ~~den~~ Jahrestallungsträger. (d. wohl in anderen Hand bis MCCXXVI
das f. 13^v auf fol. 13^a) ÷ vorangestellt, n. HCCXXVI + MCCXXVII ein

Hand F (= AB) f. 14^a - 16^a f. 13 patchwork = Fortb. in f. 1^a?
* * * beginnt f. 14^a jedenfalls
mitte im Satz

Hand G f. 24^a - 27^a * * * = Gr. 4. 11. Aug. 4^a,
f. 120 89^v?

Veran. f. 13^v; , d. 13^v v. in an Pandianus VII v. d. decemv. , also die H. jedenfalls
in 1126 entstanden

von fol. 14^r Text ausgehen

die Hände ~~unim~~ ^{kennt} ~~im~~ ^{kennt} ~~versucht~~ gleichzeitig sein,

am f. 1^r! A = P!? denn B schreibt auf Rückseite von F (fol. 16^r + fol. 16^v)
(+ B setzt B auf fol. 24^r fort)

Ein versch. Hand (H) kommt auf fol. 16^r z. 13 Diapente-
z. 16 u. einen Neutrey gefolgt zu haben (i. H. 12. J.)

Lage zur Lage?

fol. 16^r ab z. 14 ??

Lage I	f. 1-8
II	9-11 (dahinter 3 Bel. weggerückt)
III	12-13
IV	14-15
V	16-23
VI	24-28 (28 einz. bel.)

f. 16^r kann eingep. f. gegeben sein

f. 24^r seg. setzt Anzeichen des Aufphonierung von f. 17^r - 23^v fort

Photos: fol. 1^v (Incipit concetudines) 2^r (et in his modis)
10^r (item aliquid unde), 15^r (Incipit oct mod')
21^r (et spiritus sanctus), 25^r (A Exultatione omnia ligna)

f. 173ⁿ 11. 11

Gräf 1085 Helmsch.

Prov.?

Psalterium cum cantico sacro

16,5 x 12 cm

die Blätter, bis die vordere, 3. T. stark zerstört + da mit

der Restierung auf die einzelne Größe gebracht

die Schrift auf den unteren Blattübergang

teilweise

02 f. 76^v 5 am Vorderrand 9 5 177ⁿ

f. 98ⁿ farsch

in d. Lauer f. 161ⁿ - 162ⁿ mit Quingue und Trague
ganz in Rostica geschrieben

ausser den Bestand der H. ein Anteil erhalten, da in
es entspricht ganz zu einem Hand (bis f. 172^v) ferner
wird zu sein - Tegenseer Kalligraphie n. 2

f. 173ⁿ - 177^v Maltrug, voll n. 4

der Lauer f. 173^v - 174ⁿ klein/middl.?

Agustin, Laurentius, Vincentius, Blasius, Georgius, Vitalis,

Lambertus, Pancratius, Valentinus, Pantaleon, Dionisius

Macarius, Gereon ... Valentinus, Servatius, Epiphanus

Bwarda, Odhelricus, Benedictus, Agidius, Severinus, Colum-
banus, Gallus, Bernhardus, Luthgerus, Rufinus, Othmar

Thutor f. 150ⁿ (agcs. et) 76^v (24 man de ce vout

98ⁿ (DNE) ✓

50ⁿ (St. Michael) ✓ 51ⁿ (farsch. DNE) ✓ } cul.

50^v?

die Tegenseer Str.
schon chr. aufbewahrt;
also letztes Drittel
11. Jh.?

vielfach
Gold grün geworden
zahlreiche kleine Inkrustationen (größtenteils winzig), zunächst
rot-liniert, dann Bildstempelungen + Ranken karminrot.
golden + rotbraun ausgefärbt (das Silberblech schwarz
geworden), farbige Hintergrundfärbung (blau, grün etc.),
z.T. Treckkörper in die Inkrustationen hineingearbeitet

dünne, rote Capitula rustica

Photos erhalten: f. 76^v + 150^a ✓

außerdem 99^a (= unten 50), 100^a (= unten 51), * 147^a (= unten 98) + ?,
die nicht bestellt

Photos: fol. 108^r, 144^r, 94^v, 95^r, 26^v, 107^v

Wolfenbüttel 1109 Helms.

dem Inhalt nach aus S. Ecdaricus in Triser?
(Texte von die hll. Ecdaricus, Valentin +
Natanus, mit bes. Bevorzugung des hl. Ecdaricus;
Vita s. Benedict [aus demend = Geyon d. fr.,
Dialogi II], also aus Kloster]

fol. 2^r Istc libe est scē Name vng in
Richenbach Ratspous dyocesis (13 Jh.)

Hand A

fol. 2^r - 144^r 2.5 in einer Hand,
ausgenommen:

Hand B

fol. 108^r 2.1-14 Congee ad locum

Hand C

fol. 144^r ab 2.6 - fol. 145^v

Hand B + C Triser helligraphie (St. Maximus!?)

Hand A Triser Klosterhandschrift

ste auch
Vita s. Paulini!

Gräf. 404.1 (1,3) Nori

Hieronymus, Epistola ad Pammachium (Fragm.)

1 Doppelbl., 23 x 21 bzw. 17,5 cm, beidseitig,

2 spaltig

H. Bismarck, Die latein. Abschr. der ersten Edition

verfasser. Vor- u. Nachwort - Katalog der Hs

Abt. B.H. Wolfenbüttel 15 (1972) S. 191

q; b; y d q & a A t e e 7 n 2 Q N N ;

breite, hellere, oder rötliche

voll. Übergang von Fildan Übergangspunkt von

fulsch. kalligraphie, ca. 1020/1030?

Wurde im 16. Jh. in Besitz von Konrad Arnold

Heind, Braunschweig

Photo: fl. 2^r (indicant in epistola)

- Sp. 5 + 6

Geoff 404.6 (6) Nov

Evangelienfragm 1 Bl., beidseitig,
28,5 x 19 cm Prov. ?

Manz, ca. 1000

cf. 404.6 (20) Nov

Beizmann S. 235

mittelgroße, mittelgroße Schrift

m² A Q g f - ox et t q v g ~
a s s p' t

dieselbe Hand wie Geoff. 404.7 (7) Nov

[Photo fol. 1ⁿ (allus summi sacerdotis)]

Græf. 404.6 (20) Nov.

Missalefragm., 1 Blatt, beidseitig, + beidseitig, uncut

20,7 x 14,7

Besitzmerk zu den Zeilen (14. od. 15. Jh.).

Itc (m!) liber perhnet iohanni boxstehen.

Lit.: Birkman, Die me. Hs. der Gruppe Extravaganter
... S. 241

Mainz ca 1000 (zu Græf 887 Helms gehörig)

mittelgroß, sehr gute Schrift

ſ - r g R f oz z b; x t R p &

~~oder ident. + voll. ident. mit~~ 404.6 (6) Nov.

+ 404.7 (7) Nov.

404.7 (7) + 404.6 (20) stammen offenbar aus

dem. Codex, weil hat auch 404.6 (6) de-
gehört

Platze die Seite, die mit "o unus solitane" beginnt

7-116021
SE1

1/olfenittel 404.7 Nov. (7)

Mainz, Will. 887.

Missale fragm.

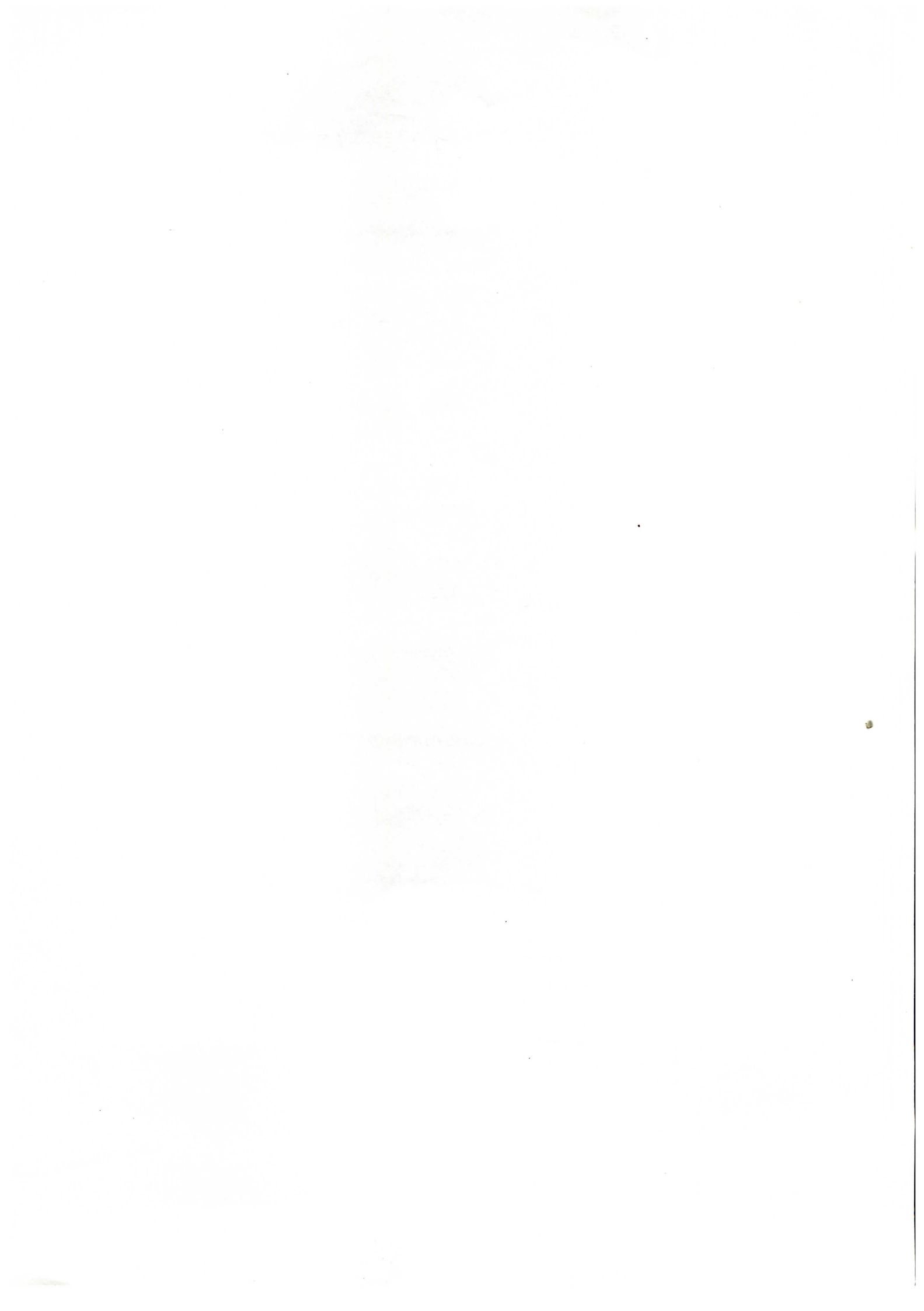
g o y z r x v e s

[E]

Reine ct-Ligation

→ Gredf. 887 Helms!

+ * Gredf. 404. 6 (6) Nov
+ 404. 6 (20) Nov



Guelf. 404.8.2 (7) Novi. - Sakramentarfragmente;

4 kleine Pergamentstücke

A (Seite 1 Inc.: singuli obtu; Seite 2 Inc.: tempora tran)
8 x 5,5 cm;

B (Seite 1 Inc.: da nobis et eorum; Seite 2 Inc.: menta
cui cael) 8,8 x 5,7 cm;

C (Seite 1 Inc.: grata precatio; Seite 2 Inc.: ae polleret
utc) 8,1 x 5,6 cm;

D (Seite 1 Inc.: beato; Seite 2 Inc. diem) 8,3 x 5,6 cm.
Prov.: Gandersheim? - Lit.: Butzmann, Extravagantes, Nov
und Novissimi S. —

Zum größten Teil von einer Hand, doch schreibt auf
einem der Stücke eine weitere Hand. Gute Schrift;
~~Corvey~~ 2. Hälfte des 10. Jahrhunderts?

Photos von allem bestellt

NOTICE TO THE PUBLIC
The following information is being
furnished to the public for their
information. It is not intended
to be used for any other purpose.
The information is being furnished
to the public for their information
and is not to be used for any
other purpose. The information is
being furnished to the public for
their information and is not to be
used for any other purpose.

It is the policy of the
Department of the Interior
to provide information to the
public for their information
and is not to be used for any
other purpose.

Græc. 404. 8.2 (20) Nov

Größen aus einem Doppelblatt, Text je fol. c 16
insgesamt $6,8 \times 32,5$ cm (fol. 1: 17 cm breit,
fol. 2: 15,5 cm breit)

unterschiedliche gute Schrift Platz ca. 1000

1 Seite war angeklebt (fol. 1^v + 2^r)

Prov. Ganderheim?

fol. 1^v: ... in officina laborantibus dum spem
vanis et (in)cordis caelestis [sic!] inspirat.
perfecto ab origine ... mentem (?) illustrando
do ... vent ...

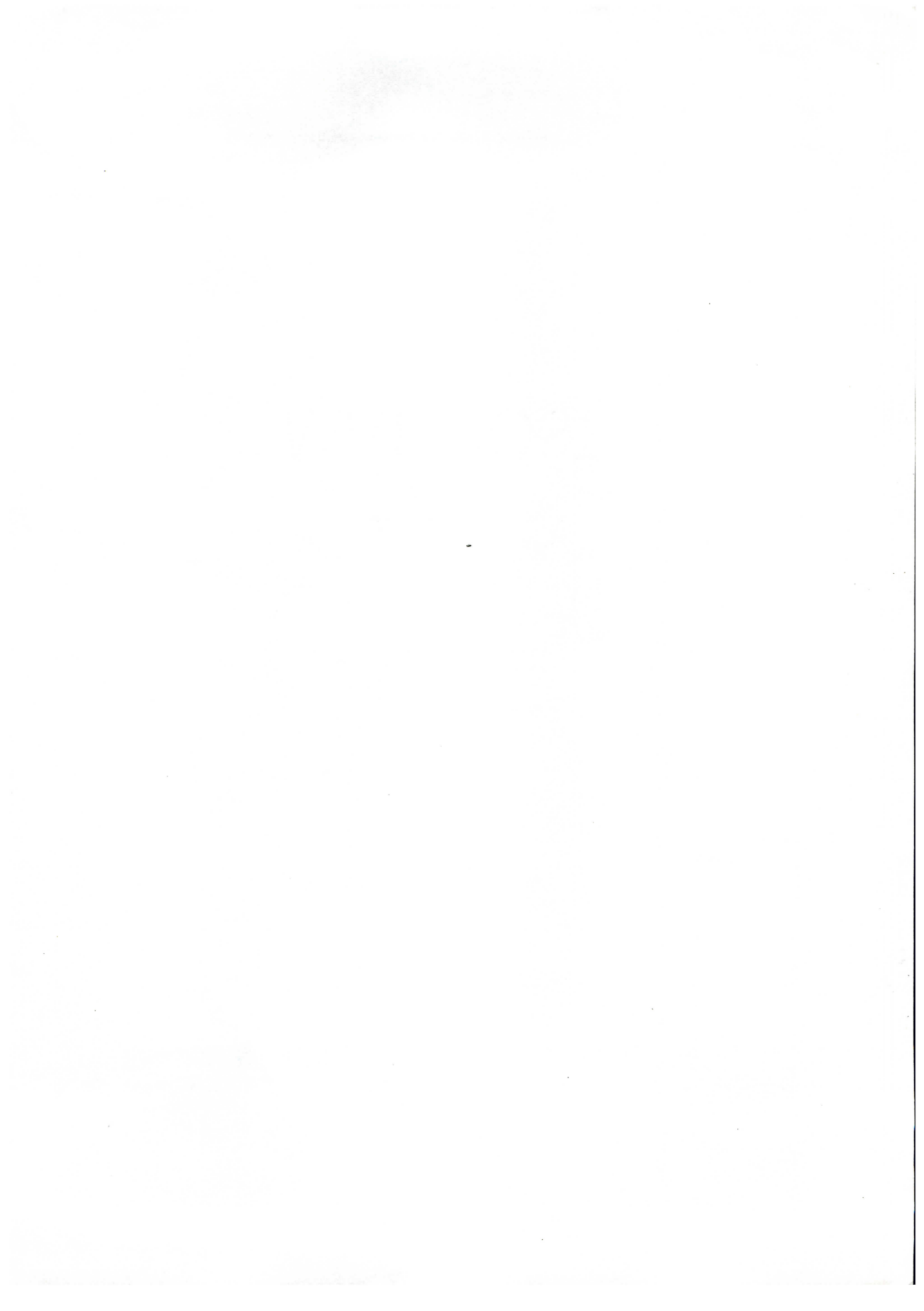
fol. 2^r sic dñs adiuvit. Dep ...
in me (?) peccatum insub(?) ...
quia sicut fides ē (= est?) origo ... ita ...
te peristere. solidamentum est virtutum
de Dño enim (?) offert ante qđ ať. qđ
ať ... cred (?) ... tñs est. At contra
Iustus ac (?) ...

Jh. 3, 18: qđ autem non
credit, iam iudicatus
est?

- - p & ff b, c g a q r t &
kurze Untertitelen

cf. Sangallensis 398 + Mainz Domblatt, Schannichen
(Karte 4)

Platon: fol 2 1^r (quovadit) + 2^v (indicio ať qđ ať)



Quelf. 105 Norris. fol.

Les. Heem's d. L.

1. Lage. S. 4, 7. 12 ad latorem venistos et interrogatus
Si ipse esset Chus. von andern (kauften) Hand, an-
nehmend auf Roma
denn wohl S. 13 3 egresso

Karntafeln 2. T. auf gemauerten Funden (à la Theraplan-
entde.)

fol. 23^a Goldschiff auf verschiedenenfarbigen Streifenbündel
viele andere Hand als Hauptstreben
schiefes. y j ex (statt ex) und ein a-Strich
das g (in d. 2. 7.!).

Hauptland

• - S d A y o y a N λ 7 a

Text beginnt fol. 2^r
das letzte ^{beiden} Bl. (225^{av})
vacat 224^r

Trany. H. d. L.

B die Blattzahl 187 doppelt vorgeben
also 187 + 187a !

die Schrift, blank, mal mehr nach rechts, mal
mehr nach links

185^r

q; e, aber auch e; folynth x, & y

N E C F D unter D

50^r 50^v d ^{44^v} ^{37^r} ^{38^v} 7 v runder Schrift-s 39^v, manchmal in
gelängten Form of 43^r, 45^r 46^v usw.

i b; v Wortende 44^v > form. 108^v

48^v unter Worr. auf Rann, auch sonst der offen, ~~da~~ in
der Regel wohl in Hauptland

68^v Hely Hely Lanna ins. verändert, offenbar
ursprüngl.

133^v e in Cap. rüstet

152^{vr} letzte f. ^{am} Ende - Tragezeichen, das von der Arkade
f. die Parallelschellen überdeckt worden ist; diese ist
abschließend der ^{erst} Hauptinschrift hinzugefügt worden

200^r unter nachgefragt Länge kanns hinc - andere
Hand? bes. gut zu erkennen an dem Saufte g +
dem ^{rechts} Vektor unter der f. gezogenen h

205^v ad capphau in ptoisim auf Rann von anderer Hand!

im Caphtau aussehend inhaltl. nicht Besonderes (vedu
Rodwald und Blariss)

23^a goldene Nimibel auf farbigem, gemerter
Hintergrund (Aq. Nathe. v.)

0 0 y 0 æ g ex

Text zu den Tugenden + Larmen 15^a - 18^v festwenn in
roter Nimibel

19^v, 20^a ov.

goldene Rostica auf Bildnerter, well. in der Hand
des Widriggedichts 4^v, jedenfalls nicht der Hauptdichter,
nicht nach unten jenseit, sondern senkrecht od. gerade zu chw.
nach links jenseit; Basistheil von T + I in dly. nicht
nach links jenseit T

112^v Pfingstbild, im Rostelcheque die 7 Formen des Hl.
Geists angegeben (goldene Rostica), darunter STS
CONSILII (an den beiden letzten 3 T-Punkte! offenbar unprägl.)

so auch Rinde!

172^a ~~alt~~ ^{zels} Zukunfts von der Nandale, in dem die Schiffe
dargestellt, von dem haben jeweils ein od. 2 Meiständer,
in dem die ganze Nimibel steht

r d s-et e der oben Rostica-A in d. Nimibel

æ and sonst einige Rostica-Bildstabe

It

zole nicht die Hauptland

3^a (xigum)

46^v (A. 116)

Photo: 4^v 23^a 26^a (dine) 68^v (a dextus) 72^a (landant aus)
172^a 250^a 215^a (Fär III, Ad sän nyxten)

Gr. 105 Noviss. fol.

111^v Augustinus: Ambe duo coheserunt, ambe in carne
presenti concorditer servierunt (Maria + Martha)

73° Regel binden unten . VI 1

in naturate eius desunt

Kirchen vater rechts unten

H utis datin

incest. tradition

additive addic

Antw. 15 Joh.
d. Töfers

$20^{\vee}$ links with Hc.:

TEPTATUM per omnia pro similitudine

172^v Ist Bild von anderer Hand? Es fehlt der 20. (Initiale
des evangelii)

Haarbelasting (jaarloon / roep) komt roebel

markiert den Anfang des ornamentalen Hauptbands

früherige Proportionierung der Redfiguren

Schreibt an Boden + LS: dungsgehalt wie in Hauptland?
 dann besser! gleichmäßige Restica, keine Vermischung
 von Restica + Rinderkot! das g. der Boden seitens
 gedüngt? (15^{er})

gedruckt? (15^{er})

Hauptland: T, P (+ R) mit Bausatz, der nach
links rechts - selb- und rechts furcht

Chrysomelids

—

alg. - nach rechts fließen

Spanns + Spanne auffällig oft

HAB Wolfenbüttel 23



11 435 224

LA BIBLIOTHEQUE MONASTIQUE (IXe-XIIe s.)

LE SCRIPTORIUM OUBLIÉ DE WISSEMBOURG

*Exposition de photos des manuscrits de Wissembourg
conservés
à la Herzog - August - Bibliothek de Wolfenbüttel (R. F. A.)*

Organisée
par la Mission Historique Française en Allemagne
et le Cercle d'histoire de l'Alsace du nord
avec la collaboration de la Bibliothèque de Wolfenbüttel
et de la Société Thierry Alix de Nancy

au Relais culturel de Wissembourg
du 15 septembre au 8 octobre 1991

(1991)
Vorwort: Bernard Wergel

Imprimatur VALBLOR Strasbourg 9109152
Revue JSBN

Récapitulation

LISTE DES MANUSCRITS DE WISSENBURG CONSERVÉS À WOLFENBÜTTEL

Les numéros d'ordre sont ceux des manuscrits dans la collection "Weissenburg" de la Bibliothèque. On a repris les indications du dernier catalogue (voir page précédente).

1. Partie hiver d'un homélaire, 248 fol., 41x30, 5, XIIe s. (SO de l'Allemagne ou Est de la France).
2. Isidore de Séville, Etymologies, 224 fol., 38, 5x25, 9, XIe s. (Wissembourg?).
3. Collection de canons, 174 fol., 38, 5x23, 7, IXe s. (Wissembourg).
4. Cassiodore, Commentaire sur les psaumes (suite aux numéros 24 et 14), 274 fol., 37x22, 5, IXe s. (Wissembourg).
5. Rémi d'Auxerre, Commentaire sur les psaumes, 280 fol., 35x29, 3, XIe s.
6. Augustin, Commentaire sur les psaumes, 232 fol., 35, 5x24, 5, XI-XIIe s. (Wissembourg?).
7. Augustin, La cité de Dieu, 172 fol., 34x26, IXe s. (Wissembourg).
8. Jérôme, Commentaire sur Isaïe, 285 fol., 33, 5x25, 5, XI-XIIe s. (Wissembourg?).
9. Jérôme, Commentaire sur Ezéchiel, 264 fol., 33x25, 5, XI-XIIe s. (Wissembourg?).
10. Augustin, Traité sur l'évangile de Jean, 162 fol., 33x25, IXe s. (Wissembourg).
11. Walafrid Strabon, Commentaires sur les psaumes, 241 fol., 33x25, 5, Xe s. (Wissembourg).
12. Augustin, sermons, 194 fol., 33x25, 5, IXe s. (Nord de l'Allemagne?).
13. Jérôme, Commentaire sur Paul et sur la lettre aux Hébreux, 119 fol., 35x24, IXe s. (Wissembourg).
14. Cassiodore, Commentaires sur les psaumes III, 247 fol., 33x23, VIII-IXe s. (Wissembourg).
15. Pontificaux, A, 89 fol., 32, 5x23 XIe s. (Besançon), 38 fol. XIe s. (Wissembourg).
16. Augustin, La cité de Dieu, 95 fol., 32, 5x25, 5, IXe s. (Wissembourg).
17. Pseudo-Jérôme, Bréviaire sur les psaumes, 324 fol., 32, 3x21, IXe s. (Wissembourg).
18. Augustin, Traité sur l'évangile de Jean (voir le n°10) 151 fol., 32, 5x25, IXe s. (Wissembourg).
19. Bède, Commentaire de Marc, 115 fol., 31, 5x24, 5, IXe s. (Wissembourg).
20. Bède, Commentaire de Luc, 209 fol., 31, 5x23, 5, IXe s. (Wissembourg).
21. Raban Maur, Commentaire sur les livres des chroniques, 172 fol., 31x23, 5, IXe s. (Wissembourg).
22. Joseph, Antiquités juives, 249 fol., 31, 5x24, 5, IXe s. (Wissembourg?).
23. Joseph, Sur la guerre des juifs, 146 fol., 31x24, 5, IXe s. (Wissembourg).
24. Cassiodore, Commentaire sur les psaumes II (voir Nos 4 et 14), 224 fol., 31, 2x23, VIII-IXe s. (Wissembourg).
25. Raban Maur, Commentaire sur la Genèse, 121 fol., 31x21, 5, IXe s. (Wissembourg).
26. Evangiles glosés, 287 fol., 30, 5x25, 7, IXe s. (Wissembourg).
27. Commentaire sur l'Apocalypse de Jean, attribué à Haimon d'Halberstadt, 159 fol., 30x23, 5, Xe s. (Sud de l'Allemagne).
28. Augustin, Commentaire sur l'épître aux Romains, et Jérôme, Commentaire sur l'épître aux Galates, 105 fol., 31, 3x23, IXe s. (Wissembourg).

29. Walafrid Strabon, Extrait du Commentaire de Raban Maur sur les livres de Moïse, 156 fol., 31, 3x22, IXe s. (Wissembourg).
30. Augustin, Concordance des évangiles, 106 fol., 31, 5x23, IXe s. (Wissembourg).
31. Raban Maur, Commentaire sur les livres de Josué, des Juges et de Ruth, 151 fol., 35x22, IXe s. (Wissembourg).
32. Jérémie, glosé, 108 fol., 30, 5x23, 5, IXe s. (Wissembourg).
33. Isaïe, glosé, 78 fol., 30, 5x26, IXe s. (Wissembourg).
34. Bède, Histoire ecclésiastique, 171 fol., 30x23, VIII-IXe s. (Lotharingie).
35. Hilaire de Poitiers, Commentaire sur Matthieu, 114 fol., 30x23, IXe s. (Wissembourg?).
36. Les petits prophètes, glosés, 92 fol., 29x22, 5, IXe s. (Wissembourg).
37. Bède, Exposition sur les lettres catholiques et sur le livre des Rois, 113 fol., 29, 5x21, 2, IXe s. (Wissembourg).
38. Légendier, 248 fol., 29, 5x21, XVe s.; (Wissembourg?).
39. Raban Maur, Remarques sur les épîtres de Paul, 223 fol., 29, 5x24, 5, IXe s. (Mayence?).
40. Relations de Marco Polo, et d'autres, 112 fol., 29, 3x21, XVe s. (Mayence).
41. Oeuvres mélangées, 254 fol., 29, 5x21, 7, XVe s. (Rhin inférieur).
42. Christian de Stavelot, Commentaire sur les évangiles, 276 fol., 29x21, 5, IXe s. (Nord de la France?).
43. Grégoire, Homélies sur les évangiles, Règle de Basile, Sermons de Césaire d'Arles, 141 fol., 29, 8x21, 3, IXe s. (Wissembourg).
44. Isidore de Séville, Sentences et autres écrits, 156 fol., 29, 5x20, IXe s. (Wissembourg).
45. Martyrologe, coutumier, règle de saint Benoît, 190 fol., 29, 5x20, 5, XIIe s. (Wissembourg).
46. Homélaire, partie hiver, 170 fol., 29, 3x22, IXe s. (Wissembourg).
47. Epîtres, glosés, 101 fol., 29x21, IXe s. (Wissembourg).
48. Actes des Apôtres apocryphes, 161 fol., 29x23, IXe s. (Wissembourg?).
49. Joseph Scott, Extrait du commentaire sur Isaïe par Jérôme, 127 fol., 29x20, 5, IXe s. (Wissembourg).
50. Priscien, Institutions, 107 fol., 29x24, IXe s. (Wissembourg).
51. Jérôme, Commentaire sur Jérémie, 132 fol., 28, 5x23, IXe s. (Wissembourg).
52. Wilhelm Tzewers, Description de la Terre sainte, 93 fol., 29x22, XVe s. (Rhin inférieur).
53. Raban Maur, Commentaire sur les livres de Samuel, 81 fol., 28, 5x21, IXe s. (Wissembourg).
54. Raban Maur, Commentaire sur les livres des Rois, 111 fol., 29x22, IXe s. (Wissembourg).
55. Basin de Parme, Hesperis, 149 fol., XVe s. (Italie).
56. Julien Pomère, Sur la vie contemplative, et Prosper d'Aquitaine, Epigrammes, 84 fol., 28x23, 5, IXe s. (Wissembourg).
57. Origène, De principiis, Fragment des Confessions d'Augustin, 157 fol., 27, 5x22, IXe s. (Wissembourg).
58. Isaïe, commenté, 184 fol., 27x18, XIIe s. (Allemagne du sud-ouest).
59. Histoire des apôtres, lettres catholiques, Apocalypse glosé, 131 fol., 27x21, IXe s. (Wissembourg).
60. Bède, Commentaire sur Matthieu, glossaire pour les évangiles, 135 fol., 27x21, 5, Xe s. (Allemagne du sud-ouest).
61. Evangélaire, 209 fol., 27x16, IXe s. (Lotharingie?).
62. Augustin, Commentaire sur le 118e psaume, 99 fol., 27, 3x21, 3, IXe s. (Wissembourg).
63. Augustin, 83 questions, Contre l'adversaire de la loi et des prophètes, 154 fol., 27x22, IXe s. (Wissembourg).
64. Isidore de Séville, Etymologies, 330 fol., 26, 5x21, VIIIe s. (Bobbio).

65. Dictionnaire latin tiré de Servius, 56 fol., XVe s. (Italie).
66. Glossaire de la bible; Bède, De natura rerum, 62 fol., 25, 7x21, 5, IX-Xe s. (France de l'Est).
67. Epiphane Latin, Interprétation des évangiles, 112 fol., 23, 7x15, IXe s. (Wissembourg).
68. Augustin, Petits écrits, 194 fol., 24, 5x17, 5, IXe s. (Wissembourg).
69. Paulin d'Aquilée, Liber exhortationis, Vie et règle de Pachôme, 72 fol., 25, 5x16, Xle s. (Tholey).
70. Evangile de Luc, glosé, 133 fol., 24x16, Xle s. (Wissembourg?).
71. Grégoire, Homélies sur Ezéchiel, 170 fol., 24, 5x16, IXe s. (Wissembourg).
72. Jérôme, Lettres, 99 fol., 25, 8x16, 5, IXe s. (Allemagne du sud?).
73. Augustin, Ecrits et lettres, 95 fol., 25x17, 8, IXe s. (Fulda).
74. Origène, Commentaire sur l'épître aux Romains, 155 fol., 25, 2x15, VIII-IXe s. (Wissembourg?).
75. Amalaire de Metz, extraits de divers écrits, 121 fol., 24x18, 5, Xe s. (Wissembourg).
76. Lectionnaire gallican, 100 fol., 25, 5x18, 5, VII-VIIIe s. (Sud de la France). Palimpseste d'un manuscrit du Ve s.
77. Prudence le Petit, Oeuvres, 52 fol., 24x17, IXe s. (Allemagne du sud-ouest).
78. Psautier avec hymnes et prières, 83 fol., 23, 7x16, 5, Xle s.
79. Cassiodore, De institutione; Jérôme, De viris illustribus; Gennadius, De scriptoribus ecclesiasticis, 62 fol., 24x21, IXe s. (Wissembourg?).
80. Pseudo-Jean Chrysostome, Ouvrage incomplet sur Matthieu, 124 fol., 24x15 (Wissembourg).
81. Martyrologe hiéronymien, Annales de Wissembourg, 102 fol., 22x15, 5, VIIIe s. (Wissembourg).
82. Martinellus, Vie de saint Martin, dialogues, 145 fol., 22, 7x17, IXe s. (Tours).
83. Evangile de Matthieu, glosé, 96 fol., 23x15, 5, XIIe s. (Allemagne du sud).
84. Raban Maur, Commentaire sur Ezéchiel, 172 fol., 22x15, 5, IXe s. (Fulda).
85. Chronique de Martin de Troppau, 87 fol., 24x18, XIIIe s.
86. Pompée, Commentaire de Donat, et autres textes grammaticaux, 219 fol., 22x15, 5, VIIIe s. (Tours).
87. A) Commentaire sur Jean, 68 fol., 21, 5x16, IXe s. B) Raban Maur, Commentaires; Isidore, Allégories, 80 fol., IXe s. (Wissembourg?).
88. Thomas d'Aquin, De rege et regno; Henri de Gorrinchem, Contre les Hussites et les Bohêmes, 48 fol., XVe s. (Cologne?).
89. Textes de Sénèque, Sermons, Jacques de Cessoles, etc. 280 fol., XVe s.
90. Antonius Beccadelli, Le pape Pie II, 144 fol., XVe s.
91. Textes cathéchétiques et liturgiques (catéchisme de Wissembourg), 176 fol., 21x12, 2, IXe s. (Wissembourg).
92. Raban Maur, Commentaire sur Ezéchiel, 202 fol., 21x15, IXe s. (Fulda).
93. Alcuin, De fide Trinitatis, De Trinitate ad Fredegisum, De animae ratione, 72 fol., 20, 8x15, IXe s.
94. Textes théologiques, 197 fol., 21x15, XVe s. (Alsace).
95. Commentaire de l'Apocalypse, 251 fol., 20, 5x14, XIIIe s. (Cologne?).
96. Ecrits de Raymond Lull, 298 fol., 20x14, XVe s.
97. Loi salique, Summa breviarum alariciani, 87 fol., 22x13, VIIIe s. (France).
98. Exposition sur l'épître de Paul aux Romains, 73 fol., 20, 4x13, 5, Xle s. (Wissembourg).
99. Textes divers, 155 fol., 9, 4x12, 5, VIIIe s. (Luxeuil) (Pseudo-Augustin, Césaire d'Arles).
100. Chant avec glose, 25 fol., 19x12, XI-XIIe s.
101. Bérenger de Tours, Sur la Cène, 120 fol., 17, 5x12, Xle s. (France).
102. Collection d'homélies, 115 fol., 16, 5x11, 7, Xe s. (Wissembourg?).

Manuscrit de Wissembourg figurant dans d'autres collections de la même bibliothèque :

Helmstedt 254 : Lettres de Léon III, Description des biens de Wissembourg, Capitulaire de villis : 16 fol., 30, 3x12, 5, IXe s. (Wissembourg?).

10. 11 Augusteus 4° : Liber pontificalis, 118 fol., 25x14, 5, IXe s. (Wissembourg).

Gudianus lat. 112 : Prosper d'Aquitaine, De gratia Dei contra collatorem, 11 fol., 28x23, IXe s. (région du lac de Constance).

Gudianus lat. 148 : Julien de Tolède, Esope de Wissembourg, 123 fol., 24x18, 5, IXe s. (France).

Novi 535. 18 : Commentaire sur le Cantique des cantiques, 23 fol., 29x21, IXe s. (Tours?).

• Plots (9.5.90): 28^v (A. m. 28^v (apla v. m.)) 263^v (opertus glau.
fract) 30^v (g. m.) 47^v (scand. in q. m.)

57^v (oc. g. m. v. m.) 60^v (+ immob. m.) 68^v (otodien) 88^v (del. m.)
120^v (x. p. fact) 135^v (m. stratum) 164^v (h. m. q. m.)

65^v (cipiens et)

188^v (m. m. m.)

~~fact~~
et. ! ✓

Gr. 5. Wersenberg 210^v (f. m. p. m.)

Reinigung v. A. m. m., Ps. k. m. m. c. 5

35,5 x 29 cm

2 Spaltig (abgesch. v. 1^v)

Worms

✓ Hand A 1^v 7.1 - 27 der

✓ Hand B 1^v 7.27 O. m. m. - 7.34

f. 1 am Einzelbl., nachtr. m. m. m.

✓ Hand C 2^v - 5^v 7.2, 6^{va} 7.1 - 11, 6^{vb} 7.1 vel - 8^v,
268^{va} 7.24 q. m. - 8.7

b; A e a a - F x R y S Y I P & v
rundes Schloß-s gefunkt. 8^v

✓ Hand D 5^{vb} 7.3, 6^{va} 7.12 - 6^{vb} 7.1 trad. m. m., 9^{va} -
9^{vb} 7.6, 9^{va}, 10^{va}, 10^{vb} 7.12 sch. m. - 10^{va}, 10^{vb} 7.7, 11^{va} 7.22 - 11^{vb}

7.28 sch. m.,

12^{va} 7.29 21 - 12^{vb}

A x v & Schloß-s und 5 Seiten & 2 Seiten

✓ Hand E 9^{vb} 7.7, 9^{vb}, 10^{vb} 7.1 - 12 h. m. m., 10^{vb} 7.1 - 6, 11^{va} -
11^{vb} 7.21, 11^{vb} 7.25 ad - 12^{va} 7.29 d. m. m. m.

I x b v q y n d & -

f. 21 in 1/3 Bl., an das und ein breiter Py. m. m. m. m.

Hand F 21^{vb} 7.1 - 8

Hand G 21^{vb} 7.9 - 26^v (m. m. m. m. m.)

f. 22^{va} die unter die (?) f. m. m. m. m. m. m. m. m. m.

Hand m. m. m. 22^{vb} 7.2 - 4 + 7.29 - 22^{va} 7.1

22^{va} 7.17 - 19?

= 2

✓ Hand H

f. 22ⁿ - 28^v

(H 2 ✓ 28^{va} z. 27 - 28^{vb},
33ⁿ - 34^{na} z. 4

b; & x

✓ H 1 27ⁿ - 28^{va} z. 26

~~EX~~

✓ Hand J 29^{nv}, 32^{nv}, 79ⁿ - 86^v, 263^{vb} ab z. 39^{ai},
264^{nb} - 264^v

& j p et x j y b - d e & b;

✓ Hand K 30ⁿ - 31^v

j g - A q b;

✓ Hand L 34^{na} z. 5 - 34^{va}

lent

g & x f s t & q

= 0

✓ Hand M 35^{na} z. 1 - 18

✓ Hand N 35^{na} z. 19 - 42^v, 247^{na} z. 13 - 29, 266ⁿ - 267^v
272ⁿ - 274ⁿ, 279^{vb} z. ab z. 24, 280^{na} z. 21
eg. annuiter - 280^{ab} z. 16

g x

43^{na} z. 1-4 Vennelster, desgl 44^{na} z. 17-18

✓ Hand O 43^{na} z. 5 - 50^v (in. Vennelster?), 268^{na} z. 1-
24 significabat, abd. z. 2(?) - 271^v, 275^v - 279^{vb} z. 23,

✓ Hand P 51ⁿ - 56^{va} z. 17 sect, 58^{na} - 58^{nb} z. 12 dicente,
58^{nv}, 74^v, 135^{nb} z. 1-10, 151^{na} z. 1-12 non

et & g r x -

✓ Hand Q 56^{va} z. 17 christum - 56^{vb} z. 15
q, d b, e x h

✓ Hand R 58^{nb} z. 12 Agas - 57^v

d q et s

= WW! = M

280^{na} z. 1 - 21 agenter,

280^{nb} z. 17 +
ab

well. = Baumg.
Can. b. f. 233^{na} ??

119^{na} f. 1-34 opusculum Vocabularius, desgl. 121^{va} f. 1-2, 125^{va} f. 1-3 in ramanensis, ibid. Sp. 6 f. 1-3 idest, 126^{na} f. 1-2 = BB

(2)

Græf. 5 Wep.

✓ Hand 5 59ⁿ - 66^v

Wep. 5?

æ d x ævm A æ x g q; a

✓ Hand I 67ⁿ - 74ⁿ

æ A N

= H

Hand II 74^v 75ⁿ - 78^v, 265^{ra} f. 4 pr - 265^v

æ A x æ s N

nafter, 110^{na}
f. 1-10; 6^{na}, 10^{na}, d. 10^{na}

✓ Hand V 79ⁿ 87ⁿ - 94^v f. 22

æ æ æ b;

✓ Hand VI 94^v f. 23 - [31 (Sagunde xiii, 1 f. pr, Expt. per cant!)]

[95ⁿ (2^{na} f. cant!) -] 102^v

g b x æ y -

= H2

Hand X 103ⁿ - 110^v, 263^{ra}

æ A g a æ

6^{na}

Hand Y 111ⁿ - 118^v

æ g q; æ H æ d s s

2.4 principalem) ✓ Hand Z 119^{ra} - 120^{ra} f. 12 praecedentia, 120^{va} f. 6-126^v (m. interbulge)
x d æ æ

✓ Hand AA 120^{ra} f. 12 et * - 120^{va} f. 5

x q; æ A

caut. f. 10^{na}

↑ ✓ Hand BB 127ⁿ - 134^v

æ g x æ d b; A p æ s g. q. u

Hand CC 135^{ra}, 135^{rb} f. 11 - 142^v, 151^{ra} f. 16,
g x d & ct v ct n .f. ~~fact?~~ (German, 181^r - 182^v)

Hand DD 143^{ra} - f. 14

x of -

Hand EE 143^{rb} f. 15 -

d x f

145^{ra} 150^v (Ochsenmund H., well.
unknown hands) f. 16

Hand GG 151^{ra} f. 12 - 151^{rb} f. 16, 151^{va} f. 1 - 28
(confundat)

Hand HH 151^{vc} f. 29 - 158^v

d x q A x

✓ Hand JJ 159^a - 166^v g x ct x

167^a f. 1 - 3 Vondertu

Hand KK 167^a f. 4 - 169^{ra}

f ct g n x f b q x v

Hand LL 169^{rb} - 177^{ra} f. 20 necessarium, 177^v

v ct n & x b x

Hand MM 178^{ra} - ^{rb} f. 6 dingel

177^{rb} f. 20 modum, ct r g v n d f

Hand NN 178^{rb} f. 6 sic - 179^{va}, 184^{rv}

Hand OO 180^{rv}, 183^{rv}

OO 1 185^{rv}

J A n x q r y

ct x v d -

chud. Bamby. Can 6,
f. 56^{va}

Gr. 5 Wesp.

✓ Hand 77 186ⁿ - 193^v

R & Q g x

ältere
77u
& &

✓ Hand QQ 194ⁿ - 194^v, 195^{na} 2.1 - 195^{vb} 2.14
196ⁿ - 196^{va} 2.16, 197^{nb} 2.16, 198^{nb} ab 2.2, 198^{va} 2.17 - vb

Hand RR 195^{na} - 201^v (zu m. andern Hände?)
2.1 - 20, 195^{vb} ab 2.15, 196^{va} 2.17 - 197^{nb} 2.15, 197^v -
198^{nb} 2.1, 198^{va} 2.1 - 16, 199ⁿ - 201^v

Hand SS 202ⁿ - 209^v (m 1 od. 2 andern Hände)

Hand TT 210^{na} - 217^v

(ab 2.2 in fidelitas, ab 2.25, 210^{va} 2.5 in - b, 211^{na} 2.6 - 217^v (mit
✓ Hand UU 218ⁿ - 226^v
TT1 210^{nb} 2.1 - 24, 2
210^{va} 2.1 - 5
collocant;
211^{na} 2.1 - 5
(n. TT!))
Werpen!
TT1

✓ Hand VV 226ⁿ - 233^v

21-Ligatur 232^{na}, 232^{va}

Hand WW = 0!
234ⁿ - 246^v (zu m. einer andern Hand)
- 238^{nb} 2.12 me, 238^v - 242^{nb} 2.16, 246^{vb} ab 2.22

Hand XX 247ⁿ - 249^v

WW2 242^{nb} 2.17 - 243ⁿ, 243^{va} 2.3 -
244^{na}

✓ Hand YY 250ⁿ - 257^v

= Hand GG

Hand ZZ 258ⁿ - 263ⁿ (ausgenommen 262^{va} 2.19 -
22 vers. mentum)

= ab 2.52ⁿ?
[= Hand EE]

at b;

Womane
(Bislands) Haupt-
eltern, set geordnet?

WW1 238^{nb} 2.12^{at} perversa,
246^{nb} 2.21,
247^{na} 2.1 - 11, ab 2.16 -
249^v

247^{na} 2.
3 44 - 29
Hand!

✓ AAA 263^{va} - 67.3 nostra

2645^{na} 7.1 - 4 dimpaal Vamlaetbe

274^v - 275^a leu

Leipzig 17 = fol. 13

Gr. eff. 15 Weissenb.

2 Multicalium

32 x 24 cm

2.7!

Teil I: 1-9 f. 1-89

" II: 10-128

f. 3^a L'amus du Berl. Verh.: Stephane, Ferreole, Agapite
unus choros martyrum. Niceti, Donat, Protasi aus chori
ciferorum

fol. 2^v

gr. 7

Hd A f. 1^v - 70^a

α 1 Α s α' p r 9 x i ēē q 2 b 7 η οξ
α f v ξ α

f. 9^v Vis scē crisopolitane, ecclesie, mitlogie et accessories
mon. obodians ēē + mēbd. hē?

10^v Igo ille v. ... ^{st. tr. h. a. u. ...} pēdū pēpta canonū rē sed:
Neron konens ecclesie ... p. r. o. i. o. s. t. o.

f. 25^a Incipit ordo ad regem benedicendum, dozi am Rand
a. 8^u: Ad suscipiendum a (R. r. abg. d. u. t. u. m), L. o. t. u. c. u. t. u.
a. 7. d. u. s. J. e. t. e. a. m. R. a. n. d. m. d. u. s. H. d. I. t. e. m. a. d. o. r. s. c. i. p. i. e. (u. d. a. m.)
R. e. g. n. a. m.

Hd B 70^v - 75^v f. 15

Hd C 75^v f. 17 - 85^v

Teil I (und) Weissenb., vermutl. Gesang (Kind. m.)
r. 8^u 2/3 kann! Gesang, L. e. r. s. t. i.

a. anders an, v. a. l. a. n. d. T. e. i. l. I. u. n. d. V. e. i. s. s. e. n. b. j.
p. a. p. s. t. → K. a. r. l. s. m. i. t. t. e. (A. m. a. l. m.), M. i. n. d. e. n. l. i. s.

Text II (Berzmann: Verpauß n. 5) 2spalt,

Hd A 90^a grü inenigfarben, große J-Initial 90^a
vau in 10. J. oder fortgeschritten; Tulaus schon mögl.?

Hd A 90^a - 90^a f. 27, 91^a - 101^a f. 11

H in der Cap. notica, + als Majuskel im Text

g et & b; → Kitzstadel in Fianluff $\frac{e}{f} \sim \frac{e}{f} \tilde{e} \tilde{f}$
Schloß q, v, z & Kitzstadelungen von p + q (so auch Hd. B)

Hd B 90^a f. 28 - 90^b, 101^a f. 12 - 128^v

g & q; et & p ~ A p & d 103^a q

Weder A noch B gut, beide lassen wohl aus 10. J. denken;
schon in daz. + fortgeschrittenen Zeitalter eine Hd. C, die die
alten Reiben gewechselt 04

Text II Verpauß, n. 5² (~~ca. 1020?~~)

Photos: ein oben H. 51^a (et in peccatis) ✓ 73^a (grü lumen) ✓
77^a (ant. Si aut) ✓ 90^a (In p. r. o. r. d. o) ✓ 95^a (h. v. o. l. u. m. i) ✓ 103^a (m. c.
tentata) ✓ u. u.

f 158^a Bärtiger Kopf, wenig Tinte gezeichnet
2 weitere in Blindzeichnung voll, von der. Hd. n. XI

23.5.95

Photos: XXVI^v (neg. aq. am. scrib.), CLVIII^a (neg. aq. am. u. d. erent)
CIX^v (eos. in locum) / alles erl.

Gr. Alf. 45 Lief.

29,5 x 21 cm

Hd A 1^a - 119^a, 124^a - 181^v, 182^v

N

Hd B 119^v - 123^v

182^a leer

Hd C 183^a - 190^v

(Hauptteil des Kalenders)

Hd D + E f. 190^v Run

Nachtragsbld^D = c. 15^a hell. Tinte fol. 3^a, 5^a, 26^v

fol. 16^v XII kal. Mai & Udochius diaconus nre congreg.
Nachtrag, andere Hd.

f. 18^a VIII kal. Mart. Notiz n. 1081 andere Hd

f. 24^v 14. Mai Urkanbiteris pr + ms. nre cg Nachtrag andere Hd. n. XI²

25^a XV kal. April & Geeba fidelis militis nre congreg. andere Hd.

28^v V kal. Apr. & Rostemius n. c. pr + in. n. XI, Nachtrag andere Hd.

32^a 13. Apr. & Berengius pr + ms.

45^a 12. Mai & Gennus abbas nre cg prb + et monac? Hd. A

54^a 13. Juni & Grimaldus abbas. Qui ecclesiasticis et militari
obediens intendens, monasterium scti Petri post incendium
maiore edificatio restauravit. n. XI andere Hd.

61^a IIII kal. Jul. & Optus pr + in scti Willibrordi + nre congreg
f. 2a rubric. ob. v. Hd A, hellen Tinte!

63^a & Gennus abt nre congreg prb + in Hd A

65^a & Mathilt fidelis militis + 9 fester daz, andere Hd n. XI

f. 74^r v Non. Aug. & Humbertus nrae congreg. p^r + m^r,
andree Hd.

75^v vii id. Aug. & Humbertus p^r laicis m^r. Hd A

81^r x kl. Sep. & Adalhelmus p^r laicis m^r. Hd A

83^v iiii kl. Sep. & Sigebertus nrae cong. p^r + m^r, andree Hd.

84^v iiii Non. Sep. & Waltherus p^r laicis m^r, andree Hd.

87^r 13. Sept. & Otto nrae congregationis decanus " "

Grüß. 69 Weip

an Tholey (1^{re} Liber S^ci Martini + S^ci Thome
c. 8 ex.), später Verpinnt 25,5 x 16 cm

Vorsatzp. von: Brevier? Sakramentarfragm. Verpinnt
c. 8 (vill. aus selbem Cod. wie Idellblad 14,
benutzt selbe H^{de}.) 25,5 x 16 cm

H^{de} A f. 1^a die 15 unten fehlen, 67^v & 28^r neu - 68^v
2. 17

H^{de} B 1^v - 14^v, 15^v - 51^r, 52^v & 12^r neu - 54^a,
54^v & 31 - 67^v & 28^r neu

H^{de} C 15^a ~~7~~ ~~51~~

- d. d. -

23^v Weipungen Komposit? c. 8^{im}? unvollständig, da f. 1^a und
Tholey Benennung c. 8^{im} od. 8^{im}?!

47^a & 27^a andere H^{de}. (= A?)

H^{de} D 51^v & 1 - 12^r neu (and 52^a & 7-9 neu?)
54^v & 1 - 30

in H^{de} E unter auf f. 68^v: Codex c^o Martini, n: 9-17
abkürztes facit, anathema etc.

H^{de} E 68^v & 2. 18

H^{de} F 69^a - 72^v & 4

f. 10

dadurch
25 Tholey
Pfeil ist einmal
benutzt!

71^u, 72^a det. Jones

Photos: 1^v (Incipit Regulae), 107^v (De creatum sci), 109^r (mps et)
 110^r (Has iam), 110^v (Incipit), 120^r (modas diaboli cae), 120^v (Hic incipit
 122^r (et fut) ✓ mh.

Gr. def. 75 Weissentg

24 x 18,5 cm

2 Besitzgruppen f. 1^a (c. xv + xvi)

Trav. Weissentg

97
 1^v! Hand A fol. 1^v - 106^v (der ganze Anhang)
 bis 12^v

α x & - r q: 4 g y a & & x t e q
 1 Λ q. √ y d f v
 m + u sehr blackhaft, edig,
 fast, die Schrift gleichmäßig
 gefällig

bessere Rostica in
 den roten Rändern, auch in breiter Bannstube

107^r leer

Hand B 1 f. 107^v z. 2-8
 Hand B 2: 107^v - 108^v (De creatum gregorii)
 2.9

Hand C 109^r

Hand D 109^v - 110^r (ohne die Verse des Genuis), 119^r z. 20 -
 120^r z. 5

110^r Has iam scripturas
 abbatis scā voluntas
 Genici qre Petrus
 tradidit altithrono
 Cap. quadrata c. xⁱ, con
 auch Hand D c. xⁱ in

cf. MGH Poetae S.
 5.668 (c. xⁱ 2?)
 Nr. 2

Hand E 110^v z. 1-3 unum est

Hand F 110^v z. 4 - 119^r z. 19

Hand G 120^r z. 6-17

D-Echra 2. Viertel 11. Jh.

n. $\bar{x}$ $\frac{2}{3}$

Hand H 120^v - 121^v

im durs. Hand
+ aus durs. Cod. (?)
2. u. 1. u. 2. u. 3. u.
60

vordem Vorsatzbl. (nummeriert) + fol. 122. jeweils
Teil eines Bl. s. aus Minale; gute Schrift o. $\bar{x}$

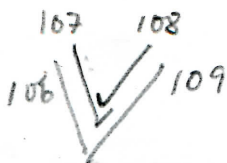
an Verso des vordem Vorsatzbl. f. 6 9^v - 7.9 octavi
an Rara Seite (ca. 1100 od. o. $\bar{x}$) nummeriert

Wenn man annimmt, die hl. Wille des Hh + des Geistes
hat diese Schrift "gegeben", ist f. zu betrachten. Die
entfaltet das Datierungskriterium; andererseits kann es sehr ungewöhnlich,
wenn das Bild + nicht zugleich die Hh dem Namen genannt
wird.

Wurde eingeleigt 2 Stücke 23,5 x 3,5 cm
+ 23,5 x 2,5 cm

cf. 73 Wein!!
Frage eines Minale(?), hierher. teilweise stark beschädigt;
Wunderkulturen kräftige, feine, große Schrift
wohl Verfertiger ca. 1000 (wo und?) od. o. $\bar{x}$?

fol. 110 gehört zu der folgenden Lage, fol. 110 + 117 aus demselben
= 1 Doppelbl., theoret. können fol. 110 + 117 der Teil von
Teil I gewesen sein (fol. 110^v + 117^v zunächst überlappend)
allerdings ist die Teil I unregelmäßig



letzten findet man, ob W. durs. von f. 110^v
zum Vordurchgehenden od. zum Folgenden
gehört.

Græf 842 Scim.

Hrabanus, In Ez.

10^a am Rand hic dñ [opti[?]]
 me del [ava]
 tione ho [lo]
 laisti { Hd x

11^a am Rand hic dñ q[d distat[?]]
 inter ho [lo]
 carster [et sa]
 crifici [m] { Hd x

31^a am Rand: [h]ic dñ quid per
 [sa]cerdotes
 [sen]iores et quid
 [pu]mmores agendum { Hd x

39^a Incip lib { am Rand Hd x?
 xvii }

inter Josatz (zi Ende von Bil 16?): Hec quoque
socio lectori sufficere credimus que iuxta
maiorum documenta de mentione templi
+ vestibuli ad [sic!] ceterorum que ibi descripta
sunt nos diximus. ut quomodo ipse propheta
introducitur sit in templum + quid ibi gesserit
exponere curabimus - Hd G

74^a Dicitur sal pro apostolica sapientia (dam ad Rand
od. ibi de } in Hd x:) intelegendum sit (dam videri
am Hd.) plane hoc nobis dñs ostendit

78^a Incip. lib. xviii cor. in Hd G (ad) versagl.
faciem Rand?)

~~g~~othul. 143^v INCIP LIB XX (agr. Hd., dam G.)
Cum propheta in precedent libro

112ⁿ unter fozat von g. tu ags Hd.

117ⁿ Incip l^t } Hd G
xvi
||

129^v Rand: [opt]ine diē q
sacerdotes } Hd x
n debent res
ecclesiae in
res. ier-
[t]ue cogua
[t]onem

Griff. Weip. 92

3^v planation ← Hd x? postem nicht getriggert
exposition

⊗ 4^v am Rand ^{[9c] bis} ad hoc facile [n]espandere [p]ossim
Hd x! [] abgezeichnet

45^r am Rand explic lib p' ? } Hd x?
incip secunt

7^o Satz unten: Hactenus propheta de III animalium inssione
disputavit, deinceps vero de III rotis quas in xte
animalia apparentur (kon. aus spandere) discere
incipit etc.

55^v 7^o Satz unten: ⊙ haec st sic nostis fās carissimum ex
maxima parte iā dicta, sed iterata descriptione [sic]
narrantur - ~~valde~~ Hd D! einseheln hinter: quia sps
uite erat in rotis

59^r 7^o Satz unten: quoniam enim potest cū postquam
dictum est unumquodque celabat corpus suū
statim subditur etc. - Hd D!

64^r oben 7^o Satz

69^v unten "

70^r oben "

73^r Ubergang in Bild III z III auf Rand / Hd G

105^v unten 7^o Satz Hd G Ubergang in lb. III z lb. IV! (xx)

f. 139 angebalteter Fettel, 139^r leer, 139^v erklärenden
Anfang f. Bild V in Hd G

171^r Ubergang in lb. V z lb. VI neu v. Hd G

fol. 5^r die ersten 3 1/2 Zeilen (bis einschließl. disputans ita ait)
auf Rand

- Greg. Nagler,
Zu Etzel PL
76, 847 B

① dies π (f. 4^v) comperi quosdam scotos me in loco
 vithpase quod... abomin sententias magis
 iniuris (kon. av?) esse (über der f., wohl von
 Hd x) quam propria condere - dann der
 Randenschnitt anstehend

② am Rand rot nachträgt.

Expli l^{ib} III } rind. gut, wohl weder x noch q
 incip l^{ib} III }
 über Expli ~~Rand~~ Leinwand

in dem Kop. vuz. (6^r - 11^r) da Zentellj in Bideu (l^{ib} I, l^{ib} II
 m.) nachträgt am Rand anstehend in Hd x

fol. 4^r et fingitorum doctorum sententias¹
 per fingita loca ... poro, quod autem
 def am Rand 1. quovinda[m] Hd x

unibi (dehinter über f. insper von Hd x) divina
 gra investigare concessit etc

c. 842—846 Placet, inquam, habitatio tua nobis, si creditur ab omni iactantia aliena. Plus enim interiorum hominum rustica montium solitudo, quam regalis urbium pulcritudo delectat: ubi nulla viventis invidia tranquillum pectus hilari^a mentitur intuitu, nec^b fucati sermonis adumbrata blandities^c artificii scelere mutua fabricatur astutia. Iuvat animum quicquid adiacet obtutu interiore percurrere^d: modo de profundis oculos elevare, modo despicere convallia de supernis, tantoque flagrantius ad altiora pertendere, quanto^e f. 3. cupidius ad alta perve^{nerit}.

Vale in Domino et memento petitionum^estrarum, quae insertae sunt in^f duabus epistolis, ut sollertia tua tribuat quod benignitas petit, et propter diuturnitatem temporis obnixè imploramus, a moderatione tarditatis memoria tua non discedat. Duas¹⁰ tibi epistolas misi, quarum una tantum est legenda, haec vero altera et legenda et in libro operis tui anteponenda.

39.

Hrabanus expositionibus in Genesim et Ieremiam iam absolutis nunc Lothario imperatori totius Ezechielis prophetae commentarium mittit. c. 842—846.

Codd. Guelferbyt. Weissenburg. 92 s. IX. fol. 3—5.

Edd. Opp. ed. Colvenerius IV, 170—171; Migne Patrol. CX, 495—498.

92 Weiss.

DOMINO SERENISSIMO ET EXCELLENTISSIMO IMPERATORI HLUDHARIO AUGUSTO HRABANUS.
MINIMUS SERVORUM DEI, AETERNAM IN CHRISTO OPTAT SALUTEM.

Quantum vos animi mei intentio diligit, Deus testis est, quia^a et hic vobis semper prospera adesse et in futura vita aeterna bona succedere desidero et hoc oro assidue, ut omnipotentis Dei clementia hic vós a cunctis hostibus protectos diu servet inco-²⁰ lomes, et in regno caelesti simul cum sanctis suis aeternae beatitudinis efficiat participes.

Unde etiam voluntatem habeo iuxta petitionem vestram et secundum tenorem epistolae, quam mihi misistis, voto vestro satisfacere et quicquid in studiis sacrarum litterarum vel tractatibus divinarum scripturarum, divina gratia largiente, elaborare²⁵ potuero, vestrae praesentiae potissimum dirigere, ut habeatis illud, et simul cum vestris f. 3. eruditis doctoribus¹ examinantes, quicquid ibi inveneritis bene et congrue dictum, eius gratiae hoc deputetis, a quo est omne bonum; si quid vero aliter, quam regula veritatis doceat, ibi positum vobis videatur, hoc etiam^b mihi citius intimare curetis, ut aut errorem meum corrigam, aut si obscurius dictum sit, planius dicam. Sic enim³⁰ laboris mei fructum consequar, si illis utilis erit, qui eo uti elegerint.

Quod autem in epistola vestra subiunxistis tres petitiones simul ponendo, hoc est, ut historicum sensum in exordio Genesis vobis explanarem, et de^b tractatu beati Hieronimi in Hieremiam prophetam id^b quod post sextum librum expositionis eius usque ad finem restat supplerem, feci quantum potui. Et expositionem in librum³⁵ Genesis condens, sensum in eo historicum necnon et allegoricum oportunis locis iuxta sanctorum patrum documenta, quantum satis credidi, explanavi. Si quis autem maiora quaerat^c, legat libros beati Augustini de Genesi ad litteram, et ibi sufficienter omnia exposita inveniet. Expositionem vero in Hieremiam, quantum ex sanctorum patrum sententiis explanatam^d inveni, et quantum ex proprio sensu conicere valui, iam vobis⁴⁰ in viginti libris comprehensum transmisi².

Quod vero tertio loco postulastis de Ezechiele in presenti opusculo, prout inf. 4. firmitas corporis et parvitas ingenii sivit, confectum habetis: feci enim non quasi

a) h superscr. b) c superscr. c) c corr. in t. d) procurrere W. e) petitionum W. f) in poster. manu add.

37. a) q W. b) superscript. c) i corr. in a W. d) expositum manu poster. superscr. -planatum.

1) Cf. supra p. 468 l. 37; 473 l. 1. 2) Cf. supra p. 442—444.

126H Apr 5, ed. Dümmler (1899)

successor papae Gregorii et predicator plebis Dei, supplendo hoc quod ille omiliarum c. 842—846 conditione populum docens inchoavit, et tamen usque ad finem prophetę non perduxit, sed quasi imitator et discipulus, non solum ipsius memorati papae, sed et aliorum sanctorum doctorum vestigia sequendo. Condens opus quod rogastis, non tantum in
5 extremam partem, sed in totum prophetam et singulorum doctorum sententias^a per singula loca, simul cum nota nominum eorum, posui. Quod autem mihi insuper divina gratia investigare concessit, simul interposui.

Et sicut Hieremię tractatum in viginti libris consummavi, sic et istum eodem numero terminavi, petens lectorem, ut non tediose accipiat prolixitatem huius operis,
10 sed legat inde ea quae sibi elegerit, si totum legere despexerit, sciens, quod non inconsulte, sed magis utiliter hoc fecerim. Quia si ultra modum brevitati studens ea, quae sancti doctores necessaria legentibus fore iudicabant, intacta preterirem, forsitan scire volentibus difficultatem prophetici libri magis nocerem quam prodessem: non enim omnia, quae inde exposita *repperi, hic posui, sed tantummodo ea, quae inde
15 necessaria fore iudicavi. Septuaginta vero editionem in plerisque locis omisi, ubi eam videlicet ponere non necessariam arbitrabar, preceptum beati Hieronimi in hoc ipso observans, qui de interpretum disceptatione in libro primo tractatus in Esaia prophetam ita dicit¹: 'In expositione sanctarum scripturarum veritatem debemus sequi, non contentionem'; qui et in tractatu^b Ezechielis ita ait²: 'Lectorem ammoneo^c, ne translationum
20 diversitate turbetur, sed ut in presenti loco, in mensuris templi Ebraica veritate contentus sit'.

Nec etiam illud silendum arbitror, quod quibusdam narrantibus comperi, quosdam sciolos mé in hoc vituperasse, quod excerptionem faciens de sanctorum patrum scriptis, eorum nomina prenotarem, sive quod aliorum sententiis magis innisus essem, quam propria conderem; quibus^d ad hoc facile respondere possum. Quid enim peccavi
25 in hoc, quod magistros aeclesię veneratione dignos iudicabam et eorum sententias, prout ipsi eas protulerant, oportunis locis simul cum nota nominum eorum in opusculis meis interposueram? Magis enim mihi videbatur salubre esse, ut humilitatem servans sanctorum patrum doctrinis inniterer, quam per arrogantiam, quasi propriam laudem quaerendo, mea indecenter proferrem, *quando hoc summae humilitatis exemplar et
30 magister ipse^e Dominus faciendum quodammodo sub^f exemplo docere videatur, qui in evangelio contra Iudaeos incredulos et vituperatores suos disputans^g ait: 'Qui a Ioh. 7, 18. semetipso loquitur, propriam gloriam quaerit; qui autem quaerit gloriam eius, qui misit illum, hic verax est, et iniustitia in illo non est'. Unde^h nobilissimi doctores, beatus videlicet Hieronimus atque Augustinus, necnon et alii similiter, inveniuntur non solum
35 sacrorum librorum testimoniis sua scripta probare, sed etiam precedentium patrum dictis suas sententias roborare; quatinus eo acceptiora illorum opuscula legentibus forent, quo certiora ac firmioraⁱ per idoneos testes ea esse considerarent.

Illi enim, qui laudem quaerunt et^k ab hominibus videri appetunt, dicent¹ vel scribant quicquid voluerint, et laudatores suos atque adolutores, undecumque possint,
40 sibi adquirant: 'Mihi autem adherere Deo omni tempore vitę meę bonum est et ponere Ps. 72, 23. in domino Deo spēm meam'. 'Ut adnuntiēm omnes laudes eius in portis filię Sion': ib. 9, 15. in illis videlicet portis de quibus scriptum est: 'Beati qui ambulant in semitis vitę et cf. Apoc. 22, 14. per portas introeunt in civitatem'; quatinus perveniant ad illas portas Hierusalem caelestis, de quibus per psalmistam dicitur: 'Lauda, Hierusalem, Dominum, lauda Ps. 147, 12, 13.

45 ^a) quorum dicta legi *add. ed.*, quorum dict. *in marg. manu post. W.* ^b) tract *W.* ^c) admonui *Hier.* ^d) quibus — possum *in marg. alia manu add. W.* ^e) ipse Dom. *in marg. alia manu add. W.*

^f) taliter doceat *deletum*, sub — videatur *in marg. super. alia man. add.*, suo *ed.* ^g) hic ita *deletum est*.

^h) Unde . . ac f. . *in marg. infer. ead. man. add. W.* ⁱ) firmiora — considerarent *desunt in W, suppl. ed.*

^k) se *add. ed.* ¹) dicant *corr. in -ent W.*

50 1) *Opp. ed. Vallarsius t. IV, 45.* 2) *Ibid. t. V, 490 Lib. XII c. 40.*

835 — 847 Deum tuum, Sion, quoniam confortavit seras portarum tuarum, benedixit filios tuos in té'. Quod illo tempore accidit, quando sponsus intraverit, sicut in evangelio de virginibus legitur^a: 'Et quæ parate erant, intraverunt cum eo ad nuptias, et clausa est ianua'. Clausa scilicet non ad custodię poenam, sed in beatitudinem sempiternam, quia nec inde quisquam *ulterius exhibit, nec aliquis postea novus intrabit. Vitam^b vestram longaevam et diu incolumem Deus omnipotens aeterna beatitudine consummare dignetur!

40.

Hrabanus Fuldensis Reginaldo (Reginbaldo?)¹, cuius studium in docendo grege ex parte gentili admodum laudat, tres libros de disciplina ecclesiastica dicat. 835—847.

Cod. latet^a.

Edd. Opp. ed. Colvenerius VI, 60; Migne Patrol. CXII, 1191—1192.

Quadam die dum quietus ab omni mundano negotio in cellula mea sederem², et lectioni divinarum litterarum operam darem, venit mihi in mentem recordatio boni studii tui, sancte Christi sacerdos, quod habes in doctrina gregis tibi divinitus commissi, qualiter extrapositos et in paganico errore adhuc conversantes ad fidem Christi percipiendam invitares, et quomodo in ecclesiam per baptismum et confessionem verae fidei iam introductos doctrina et exhortatione catholica corroborares, ut quod professi sunt ore, exercerent in bona operatione, qualiterque deviantes per praevaricationes diversas disciplina evangelica coerceres, et in statum pristinum per poenitentiam restituere certares.

Haec quidem omnia in animo meo pensans, cogitavi aliquod opusculum conficere, et tuo nomini illud dicare, ubi iuxta auctoritatem sanctarum scripturarum et doctrinam catholicorum patrum invenire posses, qualis debeat esse convocatio adhuc foris positum ad percipiendam fidem Christi, qualisque fieri accessus post perceptam iam fidem ad accipiendam sacri baptismatis regenerationem, et sacramentorum divinarum sanctificationem, scireque doctrinae sacrae rationem, et conservare veraciter christianam religionem. Unde primum doctorem ipsum de officio suo et eruditione instituens, consequenter de instruendis rudibus in fide Christi sermonem facere statuimus. Deinde quomodo oporteat per praedicationis officium iam convocatos catechumenos facere et baptisate Christi abluere, sacramentisque divinis confirmare, et in fidei veritate corroborare; post haec quoque, quomodo ipsos christianos catholico dogmate erudire atque ecclesiastica disciplina corrigere, in militiaque Christi constitutos qualiter eos cum virtutibus contra vitia pugnare, et usque ad finem vitae in studio bonae conversationis perseverare conveniat, prout Dominus donaverit, pandere curabimus.

Nosti enim optime, quod Paulus apostolus, cum ad Timotheum scriberet, qualiter eum admonuerit et instruxerit debere in ecclesia Dei conversari, qui inter alia ita ait: 1. Tim. 4, 11—16. 'Praeceptum haec et doce. Nemo adolescentiam tuam contemnat, sed exemplum esto fidelium in verbo, in conversatione, in caritate, in fide, in castitate. Dum venio, attende lectioni, exhortationi et doctrinae. Noli negligere gratiam quae in te est, quae data est tibi per prophetiam cum impositione manus presbyterii. Haec meditare,

^a) dicitur corr. in legitur W, legitur ed.

^b) Vitam — dignatur om. W, add. ed.

40. ^a) Lemma: Hrabani Mauri abbatis ad Reginaldum de disciplina ecclesiastica libri tres ed. ^b) et exhort. pro exh. et ed.

1) De Reginbaldo cf. supra p. 448 n. 1. Mentio huius operis apud Ruodolfum non extat. 2) Cum Hrabanus haec in monasterio Fuldensi scripserit, dignitatem archiepiscopi nondum adeptus esse videtur.